



Wiesn-Heft

→ Wiesn ohne Taxi undenkbar!

→ Die Ahnungslosen

Zur Wiesn sind wieder viele Unfähige unterwegs

→ Geschichte und G'schichten

Ein Amerikaner überlebt das Oktoberfest 1928

→ Die guten Geister der Genossenschaft

Tanja Reger im Interview



Am Monatsende bin ich besonders froh, dass ich einen Passat als Taxi fahre.



Denn schließlich zählt doch nur, was unterm Strich bleibt. Und da ist der Passat einfach unübertrefflich. Mit seinen außergewöhnlich sparsamen, drehmomentstarken TDI[®]-Motoren sorgt er dafür, dass ich am Monatsende immer besonders stolz auf ihn bin. Niedrige Betriebskosten sind die Grundlage seiner bemerkenswerten Wirtschaftlichkeit.



Die Taxi-Modelle von Volkswagen



Inhalt

TAXI-MÜNCHEN eG

Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:

Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:

Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:

Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:

Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 07.30 - 12.00 Uhr
Mo.-Do. 12.30 - 15.30 Uhr

Reklamationservice:

Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:

e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:

e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:

Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Führerscheinlehrgänge:

Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.-Mi. 18.00-21.30 Uhr
Anmeldung ab 17.00 Uhr

Editorial Datenfunk macht Fortschritte	4
Wichtiger Termin Taxi-Frühshoppen im Mercedes-Benz Center	5
Top-Termine Hier glüht der Taxameter	6
Flughafen München Airport zum Anfassen	9
Die Genossenschaft Neues aus der Engelhardstraße	10
Der Aufsichtsrat berichtet	11
Hier spricht der Doc Das Leben mit einem Kunstgelenk	12
Witz des Monats	13
Der Blick zurück Der Oktober vor 100, 75, 50, 25 Jahren	13
Kurioses aus der Zentrale Amüsantes aus dem Funk-Alltag	13
Schrotti's Fiaker-ABC Amüsantes mit „D“	14
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner der letzten Ausgabe	15
Pausenfüller Marken, die zum Gattungsbegriff wurden	16
Die fünf Weisheiten des Monats	16
Messe München Messe-Highlights im Oktober	17
Taxameter des Monats Festzettel	18
Leserbriefe/Forum	18
Rose des Monats Karin und Gerhard Greiner (Kiosk Daglfing)	19
Zitrone des Monats Mandarin Oriental	19
Essen auf Rädern Max II, Isartor, Reichenbach, Papa, Sonnen Waldbarth	20
Münchner Straßennamen „XYZ“	22
Dauerbrenner Positive Folgen eines „Dringend-Rufes“	23
Rund um's Taxi Hilfe – Gepäck im Taxi liegen geblieben!	24
Taxi-Check München „Kinder-Notdienst“	26
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	27
Außergewöhnliche Kollegen Aldo Kezic, der Komponist	28
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	29
Geschichte und G'schichten Ein Amerikaner überlebt das Oktoberfest 1928	30
Wiesn-Historie Interview mit Wiggerl Hagn	31
Alles zur Wiesn	32
Die Wiesn – Treff der Ahnungslosen Blum und Udiljak im Gespräch	35
Norberts Weltreise Barcelona	36
Die guten Geister der Genossenschaft Tanja Reger	38
Impressum	39
Vorschau Ausgabe November	39

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de



Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

NEU: KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
KÜS München-West, Bodenseestraße 165, Tel. 089 89736360

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de





Datenfunk macht Fortschritte

Der Sommer ist vorbei. Das Taxigewerbe rüstet sich im Herbst für Messerveranstaltungen und das Oktoberfest. Die hoffnungsvolle Erwartungshaltung sollte nicht enttäuscht werden.

Die vordringlichste Aufgabe der Genossenschaft ist die Einführung des Datenfunks. Seit der Einstiegssituation hat uns der Testbetrieb ein großes Stück weiter gebracht. Nach dem jetzigen Stand wird eine einfache und preisgünstige Lösung in einem Preisrahmen pro Taxi bei rund 600 Euro liegen. Eine komfortable Komplettlösung, wie im Bericht über Taxis in Barcelona kurz beschrieben, in einem Bereich von circa 1.700 Euro, wird das Angebot abrunden. An einer Zwischenlösung wird noch gearbeitet.

Nach wie vor halten wir, wie circa 30 weitere Taxizentralen an der Vermittlungssoftware der Firma Gefos, Schwerte, fest, zumal wir mit der über 15 Jahren andauernden Kooperation sehr zufrieden sind.

Diese Feststellung ist nicht zuletzt deshalb nötig, da destruktive Schwätzer behaupten, bei einem Termin vor dem Arbeitsgericht, den unser Angestellter Stein anstregte, sei durch den Anwalt der Genossenschaft berichtet worden, die Zusammenarbeit mit der Firma Gefos sei beendet.

Wir empfehlen allen Kollegen sich bei wichtigen Fragen an die Dienststellenleiter Huber und Laermann, oder direkt an die Kollegen vom Vorstand zu wenden.

Seit Generationen richten Schwätzer und Wichtigtuer, die meist selbst nichts zu Stande bringen, Schaden an. Diese verbalen Amokläufer sind nicht zu stoppen, doch sollte ihnen zumindest das Gehör für Hetztiraden und Verleumdungen entzogen werden.

Wir – und damit sind alle Kollegen gemeint, die unser und damit Ihr Gewerbe ernst nehmen – können uns derartige Angriffe nicht mehr gefallen lassen und vor allen Dingen leisten.

Etwas zu zerstören ist leichter als mühsamer Aufbau. Doch das werden wir gemeinsam nicht zulassen.

Ihr
Hans Meißner

Kompetente Mobilitäts - Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

bundesweit
24 Std. Service-Telefon

**0180
222 1 222**

www.taxirent.de



TRP
TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE



STATION MÜNCHEN
bei

J.A.H.U. CMBH
Ehrwalder Str. 89 · 81377 München

Wichtiger Termin

Taxi-Frühstücken im Mercedes-Benz Center

Am Samstag, den 14. Oktober 2006 sind Münchner Taxiunternehmer und -fahrer wieder ganz herzlich von 10.00 bis 14.00 Uhr zum mittlerweile bereits traditionellen Taxi-Frühstücken ins Mercedes-Benz Center Arnulfstraße eingeladen.

Als besondere Attraktion wird in diesem Jahr, neben anderen Taxifahrzeugen, die modifizierte E-Klasse in Taxiversion gezeigt.

Diese lädt selbstverständlich auch im Rahmen einer Probefahrt zu einem näheren Kennenlernen ein.

Vor Ort erwarten Sie zudem verschiedene Gesprächspartner aus PKW-Verkauf, Produktmanagement und -entwicklung, Service und der DaimlerChrysler Bank, sowie viele Kooperationspartner rund ums Taxigewerbe.

Bei musikalischer Untermalung durch die Band von Salvatore Grillo und kulinarischer Umrahmung durch ein elsäbisches Buffet bietet sich für die Taxiunternehmer und -fahrer reichlich Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und die Veranstaltung als kleines Dankeschön von Mercedes-Benz München an die „gelben Botschafter des Sterns“ zu genießen.

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

Top-Termine Oktober 2006

Sonntag, 1. Oktober

- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Musikalischer Frühschoppen
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Matinee
- 18.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, BR Symphonieorchester
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Dubarry
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Anne Sophie von Otter
- 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Klaus Peter Schreiner
- Olympiahalle, Basketball
- Orangehouse, Yonderboi
- Zenith, LL Cool J
- Atomic Cafe, Infadels
- Elserhallen, Bif Naked

Montag, 2. Oktober

- 19.30 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Alice im Wunderland
- 19.30 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 4004, Dimdl-Nacht
- Metropolis, Exilia
- Feuerwerk, Rage against Abschiebung
- Backstage, Lordi

Dienstag, 3. Oktober

- 13.30 – 16.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hoffmanns Erzählungen
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 20.00 Uhr, Werkraum, Engel
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Tribute to Barry White
- Muffathalle, The Rapture
- Backstage, Aiden
- Atomic Cafe, The Masonics

Mittwoch, 4. Oktober

- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Neues von Petterson und Findus
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Dubarry
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- Atomic Cafe, Willowtree
- Monofaktur, Ghetto Ways
- Sunny Red, Nein Nein Nein

Donnerstag, 5. Oktober

- 19.00 – 22.25 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Werkraum, Engel
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Benefizkonzert Ärzte Bukarest
- Elserhallen, Qntal
- Muffathalle, Sergeant Garcia
- Atomic Cafe, Quintron
- Backstage, The Cretins
- Prager Frühling, The Lodger

Freitag, 6. Oktober

- 19.30 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Alice im Wunderland
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Iphigenie auf Tauris
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Brunner + Brunner
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- Backstage, AFI
- Hansa 39, Dr. Bison
- Muffathalle, Festival Son Cuba

Samstag, 7. Oktober

- 19.00 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Traviata
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Frühlings Erwachen
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Pink
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Solisten des Symphonieorchesters
- Muffathalle, Jan Delay
- Atomic Cafe, Eagle Seagull
- Prager Frühling, Rainer von Vielen

Sonntag, 8. Oktober

- Marathon München
- 11.00 – 12.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Operncafe
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Tre Gatti
- 19.00 – 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Rundfunkorchester

- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ein Fest der Stimmen
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Frühlings Erwachen
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Das Land des Lächelns
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Night of the Sultans
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zauberklang
- Muffathalle, The Streets
- Backstage, Juliette & the Licks

Montag, 9. Oktober

- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hoffmanns Erzählungen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Sommer-nachtstraum
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Böse Märchen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Monika Gruber
- 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Dietrich „Piano“ Paul
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Mein wunderbar verwandter Freund
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Elserhallen, The Divine Company
- Backstage, Ohrbooten

Dienstag, 10. Oktober

- 19.30 – 23.10 Uhr, Schauspielhaus, Die zehn Gebote
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Sommer-nachtstraum
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Liste der letzten Dinge
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Georg Ringsgwandl
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Akademiekonzert
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Michl Müller
- Feierwerk, Pere Ubu

Mittwoch, 11. Oktober

- 19.30 – 21.45 Uhr, Marstall, Tänzerinnen und Drücker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Candide
- 20.00 Uhr, Werkraum, Engel
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Urban Priol
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Knebel
- Backstage, The Datsuns
- Muffathalle, Die Drei
- Ampere, Martin Jondo

Donnerstag, 12. Oktober

- 19.30 – 21.45 Uhr, Marstall, Tänzerinnen und Drücker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Der Räuber Kneissl
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Lulu live
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Philharmonie Bonn
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Randy Crawford
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Klang-Aktionen
- 21.00 – 23.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Jazz im Gärtnerplatz
- Backstage, Dead Moon

Freitag, 13. Oktober

- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Der Räuber Kneissl
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 – 22.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 20.00 Uhr, St. Markus, Münchner Bach-Chor
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Placebo
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Chor-Konzert
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Michael Mittermeier
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Kammerkonzert
- Atomic-Cafe, Johnossi

Samstag, 14. Oktober

- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC-Bayern – Hertha BSC
- 18.00 Uhr, Herkulesaal, Benefiz-Operngala
- 19.00 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Alice im Wunderland
- 19.30 – 21.10 Uhr, Volkstheater, Port
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 – 24.00 Uhr, St. Michael, Bach-Orgelnacht
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Obra Flamenca
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Chor BR
- Prager Frühling, The Mopeds
- Elserhallen, Satyricon
- Muffathalle, Clueso
- Maritim Hotel, Beck's Party

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Linprunstr. 23 · 80335 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/52 61 12



Top of the
Top's

Das Wiesn-Finale begleitet uns bis zum 3. des Monats, die Theaterferien enden. In Riem starten die Herbst-Messen, das Highlight, die taxi-intensive Expo-Real vom 23.–25. Oktober. Witzigmann und Schuhbeck schwingen wieder ihre Kochlöffel und George Michael ist gleich zwei Tage in der Olympiahalle (29./30.10.) zu Gast in München.

Sonntag, 15. Oktober

- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Kirchweih-Blaskapelle
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Benefizkonzert des Bundespräsidenten
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Philotas
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 19.30 Uhr, Philharmonie Kleiner Konzertsaal, Klavierabend
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Murray Perahia
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Oliver Pocher
- 20.00 Uhr, Werkraum, Engel
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Süßstoff
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Gstanzl
- Atomic Cafe, Ron Sexsmith
- Hansa 39, Blackmail

Montag, 16. Oktober

- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Philotas
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Robinson Crusoe, die Frau und der Neger
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Dieter Nuhr
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Club Voltaire
- Elserhallen, Snow Patrol
- Atomic Cafe, Sunshine Underground

Dienstag, 17. Oktober

- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Georg Danzer
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Stride Piano Summit
- 20.00 Uhr, Alte Pinakothek, Barock-Konzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Klang-Aktionen
- Ampere, Wolfgang Haffner
- Tonhalle, Status Quo
- Backstage, Panic At The Disco

Mittwoch, 18. Oktober

- 19.00 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.30 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- Elserhallen, Hoobastank
- Orangehouse, Lampshade
- Sunny Red, Rise And Fall

Donnerstag, 19. Oktober

- 19.30 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Woyzeck
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Dubarry
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Konzert Bayerische Staatsoper
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.15 Uhr, Werkraum, Jon Fosse liest
- Iberl-Bühne, Die Wellküren
- Muffathalle, Jet
- Prager Frühling, The Rippers
- Metropolis, ASP

Freitag, 20. Oktober

- 11.00 Uhr, Hubertussaal, Konzert Bayerische Staatsoper
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Bambusklänge
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Viel Lärm um nichts
- 19.30 – 22.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schatten
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Irish Folk Festival
- 20.00 Uhr Prinzregententheater, A Velvet Night
- Iberlbühne, Der Wadelbeißer
- Elserhallen, Medlz + Band
- Backstage, By Night
- Orangehouse, Scut

Samstag, 21. Oktober

- 15.00 Uhr, Iberlbühne, Monika Gruber
- 18.30 Uhr, City Hilton, Brautkleiderball
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hoffmanns Erzählungen
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 Uhr, Hubertussaal, Konzert Bayerisch Staatsoper
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Trauer muss Elektra tragen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Sommer-nachtstraum
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Himmel sehen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The Hilliard Ensemble
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Barbara Clear
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Gedankenleser
- 20.00 Uhr, Werkraum, Engel
- Zenith, Farin Urlaub Racing Team
- Muffathalle, Dendemann
- Backstage, Voltaire
- Prager Frühling, Cardboard Radio
- Lange Nacht der Museen

Sonntag, 22. Oktober

- 11.00 – 13.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammermusik im Foyer
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Matinee
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Unverschämte Wirtshausmusik
- 14.00 und 17.15 Uhr, Circus Krone, Ritter Rost und das Gespenst
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Echo der Stars
- 19.00 – 20.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 19.00 – 21.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Sommer-nachtstraum
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Kein schöner Land
- 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Ursula Muhr
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Torsten Riemann
- Tonhalle, Chippendales
- Iberlbühne, Greger und Greger

Montag, 23. Oktober

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Barbier von Sevilla
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schatten
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mozart-Requiem
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Basta
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Peter Stein's Theater-Stadt
- 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Robert Louis Griesbach
- 20.00 Uhr, Fraunhofer, Colum Sands
- 20.30 Uhr, Volkstheater, Lychee Lassi
- Elserhallen, Corinne Bailey Rae

Dienstag, 24. Oktober

- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Brand
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 20.00 – 21.45 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Cherubim
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Die Räuber
- 20.00 Uhr, Philharmonie, London Philharmonic Orchestra
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Mambo Mambo
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Bürger and the Pretty Boys
- Ampere, Bernard Allison
- Atomic Cafe, Cracker
- Hansa 39, Zebrahead
- Das Schloss, Nake raven

Mittwoch, 25. Oktober

- 19.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Maria Stuart
- 19.30 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Hamlet
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Sugardaddy
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Voices of Africa
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Tramitz & Krückl
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Absolut Gegenwart
- 20.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, jazz lines
- 20.30 Uhr, Backstage, Inxs
- Atomic Cafe, Good Heart Boutique

Donnerstag, 26. Oktober

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 – 22.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Madame Butterfly
- 20.00 – 21.45 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Cherubim
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Jürgen von der Lippe
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Newton Saxofon Quartett
- Zenith, Reamon
- Backstage, Julia
- Das Schloss, Nunc

Freitag, 27. Oktober

- 18.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Don Carlo
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Floh im Ohr
- 19.30 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Alice im Wunderland
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Schöne Bescherungen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Das Rad des Glücks
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Erwin Pelzig
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Knisterclub
- Zenith, Unholy Alliance
- Monofaktur, The Quakes
- Backstage, The Broilers
- Garden, Mungo Jerry
- Ampere, La Kinky Beat
- Das Schloss, Scirocco

Samstag, 28. Oktober

- Olympiahalle, Hunde-Show
- 19.00 – 21.35 Uhr, Gärtnerplatztheater, Werther
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.00 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Schrift
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Das Rad des Glücks
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 – 22.45 Uhr, Residenztheater, Offener Vollzug
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Volker Pispers
- 20.00 Uhr, Philharmonie Kleiner Konzertsaal, Neu Orleans Joymakers
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Tiger Willi
- Prager Frühling, The Mighty Roars
- Zenith, Tarkan
- Feierwerk, Hausmusik-Festival
- Backstage, The Bronx
- Das Schloss, Sigi Schwab

Sonntag, 29. Oktober

- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Familie Mozart
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Ballett extra
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Fraunhofer Saitenmusik
- 15.00 Uhr, Circus Krone, Familienkonzert
- 16.00 – 18.45 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustigen Weiber von Windsor
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Dornröschen
- 18.30 – 20.45 Uhr, Nationaltheater, Giselle
- 19.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Schatten
- 20.00 – 21.45 Uhr, Werkraum, Monsun
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Schwanensee
- 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Klaus Peter Schreiner
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Improvisationstheater
- Ampere, Paolo Nutini
- Das Schloss, Musik aus Kasakstan

Montag, 30. Oktober

- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Salome
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Leaders Club Award
- 19.30 – 21.45 Uhr, Marstall, Tänzerinnen und Drücker
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Elementarteilchen
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Baumeister Solness
- 20.00 Volkstheater, Doris Schade für Refugio
- 20.00 Circus Krone, Kurt Kroemer
- 20.06, Fraunhofer, Poetenstammtisch
- Sunny Red, Fistful
- Ampere, Senait Mehari

Dienstag, 31. Oktober

- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Bakchen
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Billy Budd
- 20.00 – 21.05 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Schändet Eure neoliberalen Biographien
- 20.00 – 21.30 Uhr, Theater im Haus der Kunst, Die Frau von früher
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Kirschgarten
- 20.00 – 23.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Trisha Brown Dance Company
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Die Seer
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Flohziirkus
- 20.45 – 22.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Sporting Lissabon

Mehrtägige Termine

- 16.08.06 – 07.10.06, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Ein Seestern im Garten
- 06.09.06 – 08.10.06, Di. – So. 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Grease
- 16.09.06 – 03.10.06, Theresienwiese, Oktoberfest
- 23.09.06 – 03.10.06, Olympiapark, Messe Lekkerland
- 26.09.06 – 01.10.06, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Dieter Nuhr
- 27.09.06 – 07.10.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Michi Marchner
- 29.09.06 – 01.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, Messe Nord, Golf Europa
- 03.10.06 – 04.10.06, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Rudolf Nureyev
- 03.10.06 – 09.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, Messe ICM, Iba 2006
- 03.10.06 – 14.10.06, außer So., Mo., 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Arnulf Rating
- 04.10.06 – 07.10.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Michi Marchner
- 06.10.06 – 08.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, MOC, Mode Made in Italy
- 09.10.06 – 10.10.06, 20.00 Uhr, Olympiahalle, Bharati
- 09.10.06 – 11.11.06, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Der Priestermacher
- 12.10.06 – 12.10.06, 9.00 – 17.00 Uhr, Messe, Materialica
- 10.10.06 – 29.10.06, Di. – Sa. 20.00, So. 19.00 Uhr, Deutsches Theater, The Rat Pack
- 11.10./14. – 17.10./31.10.06, 20.00 Uhr, Das Schloss, Caveman lügt
- 11.10.06 – 21.10.06, Mi. – Sa., 20.30 Uhr, Fraunhofer, Martin Großmann
- 12.10.06 – 25.02.07, Schloss Nymphenburg, Witzigmann-Dinnershow
- 13.10.06 – 15.10.06, Olympiapark, Eigentum und Wohnen
- 14.10.06 – 22.10.06, 9.00 – 19.00 Uhr, Mariahilfplatz, Kirchweihdult
- 15.10.06 – 16.10.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Stefan Jürgens
- 15.10.06 – 16.10.06, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Eckart von Hirschhausen
- 16.10.06 – 17.10.06, Iberlbühne, Schwarze Nägermusi
- 17.10.06 – 18.10.06, 17.30 und 21.00 Uhr, Olympiahalle, David Copperfield
- 17.10.06 – 21.10.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß HG Butzko
- 17.10.06 – 19.10.06, 9.00 – 17.00 Uhr, MOC, Maintain 2006
- 18.10.06 – 19.10.06, 20.00 Uhr, Circus Krone, Peter Kraus
- 18.10.06 – 20.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, ICM, Medientage
- 19.10.06 – 20.10.06, 20.15 Uhr, Herkulssaal, BR Symphonieorchester
- 21.10.06 – 22.10.06, Olympiapark, Weinfestival Baden-Württemberg
- 21.10.06 – 29.10.06, 10.00 – 19.00 Uhr, Messe Ost, Kunstmesse
- 23.10.06 – 25.10.06, 9.00 – 19.00 Uhr, Messe, Expo Real
- 23.10.06 – 27.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, Messe, Systems
- 24.10.06 – 28.10.06, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Georg Schramm
- 25.10.06 – 27.10.06, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Michaela Dietl
- 27.10.06 – 28.10.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Jess Joachimsen
- 27.10.06 – 28.10.06, Zenith, The unholy Alliance
- 28.10.06 – 29.10.06, 9.00 – 18.00 Uhr, MOC, Beauty-Forum
- ab 28.10.06, Schuhbeck-Palazzo
- 29.10.06 – 30.10.06, Olympiapark, Katzen-Infoshow
- 29.10.06 – 30.10.06, 20.00 Uhr, Olympiahalle, George Michael
- 29.10.06 – 31.10.06, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Götz Alsmann
- 30.10.06 – 12.11.06, 20.00 Uhr, Lach- und Schieß, Luise Kinseher

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
2 Rooms		•	•	•	•	•	•
4004						•	
8 Seasons		•		•	•	•	
Alabama-Gelände					•	•	
Americanos	•	•			•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babylon					•	•	
Backstage			•	•	•	•	
Badeanstalt					•		
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•		•	
Cord		•	•	•			
Crowns Club				•	•	•	
Hansa 39					•	•	•
Kultfabrik		•		•	•	•	•
Lenbach			•				
Loggia		•		•	•		
max Suite		•	•	•	•	•	
Mia			•	•	•	•	
Muffathalle						•	•
Nachtgalerie					•	•	
Nachtwerk						•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•		•	•	•	•
Palais				•	•	•	•
Pacha					•	•	
Pappasitos					•	•	
Prager Frühling			•	•	•	•	•
Prinzip				•	•	•	
Pulverturm					•	•	
Reitschule				•	•	•	
Schranne	•	•	•	•	•	•	•
Skyline			•	•	•	•	•
Soul City				•	•	•	
Spiegelzelt	•						
Substanz	•	•	•	•	•	•	
The Garden		•	•	•	•	•	
Titanic City				•	•	•	
Volksgarten					•	•	
Woanders Club		•					

Lamm's • 24 Stunden geöffnet • Durchgehend warme Küche

Preiswerte bayerische und österreichische Gerichte

Gepflegte Biere vom Fass: **Augustiner** **Kaltenberg** **Krombacher**

Im Herzen von München am Sendlinger Torplatz 11 Tel. 59 19 63 Internet: www.Lamms.de

Akzeptieren Sie
ec- und Kreditkarten!

- ☐ mehr Umsatz
- ☐ weniger Bargeldbedarf
- ☐ mehr Kundenservice
- ☐ ...durch unsere mobilen Terminals












ADT Wellcom GmbH
elektronische Zahlungssysteme

Tel.: 0 89 / 748 34 160
Fax: 0 89 / 748 34 260
e-Mail: contact@wellcom.de

Flughafen München

FMG präsentiert Airport zum Anfassen

„Flughafen Live“ – unter diesem Motto lädt die Flughafen München GmbH zusammen mit am Airport ansässigen Behörden und Unternehmen am Flughafen zu einem Erlebnistag ein. Alle Daheimgebliebenen können in den Sommerferien am Sonntag, den 17. September ab 11.00 Uhr im Forum des München Airport Centers (MAC) einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens werfen. Präsentiert wird unter anderem eine breite Palette an Spezialfahrzeugen, die im Flughafenalltag eingesetzt werden. Wer sich nach der Theorie auch die Praxis auf dem Vorfeld nicht entgehen lassen will, kann dies bei einer Flughafenrundfahrt zu Sonderpreisen erleben. Die Airport-Touren starten stündlich ab 13.00 Uhr.

Bei Vorführungen der Sprengstoff- und Rauschgiftspürhunde des Sicherheitsdienstes der Flughafen München GmbH bzw. des Zollamts München – Flughafen beweisen die Vierbeiner ihren feinen Geruchssinn. Die Hunde demonstrieren ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten im MAC um 12.30 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr. Musikalisch umrahmt wird der Tag von der beliebten bayerischen Band „Blechblös'n“, die von 13.00 bis 18.00 Uhr ihr gesamtes Repertoire von bayerischer Blasmusik über Country und Swing bis zu Rock'n Roll darbietet.

Das vielfältige Programm vermittelt den Besuchern interessante Einblicke in die Flughafenwelt: Die Flughafenfeuerwehr ist mit ihrem Löschfahrzeug „Panther“ am Start. Zudem stellt sie moderne Flugzeughebe- und Bergegeräte vor. Schneeräum-, Enteisungs- und Schleppfahrzeuge werden ebenso präsentiert wie der sogenannte „Friction-Tester“. Dieses Spezialfahrzeug misst die Griffbarkeit der Start- und Landebahn bei widrigen Witterungsverhältnissen. Mitarbeiter der Firma Medicus erläutern den Besuchern die Ausrüstung eines modernen Rettungswagens.

Die Polizeidirektion am Flughafen München präsentiert neben ihren Einsatzfahrzeugen auch ein Unfallwrack und gibt wertvolle Tipps zur Verkehrssicherheit im Straßenverkehr. Die Bundespolizei führt unter anderem einen Sprengstoff-Roboter vor und lädt zur Besichtigung ihrer neuen Dienstfahrzeuge ein. Die Sicherheitsgesellschaft am Flughafen München baut eine Röntgenstraße für Kofferkontrollen auf. Die Deutsche Lufthansa zeigt ihre Einsatzfahrzeuge für die Abfertigung von Flugzeugen und ein Service-Mobil, mit dem alleinreisende Kinder und ältere oder hilfsbedürftige Menschen zur Maschine befördert werden.



Die Erdinger Sportsbar veranstaltet an ihrem Stand einen Geschicklichkeitswettbewerb mit Kronkorken sowie ein Torwandschießen. Natürlich können sich auch die kleinsten Besucher austoben: Das Eurobungy-Trampolin „Jump and Fly“ und eine Hüpfburg bieten hierzu beste Gelegenheit. Darüber hinaus steht für den Nachwuchs neben einer Spiel-, Mal- und Bastecke auch das beliebte Kinderschminken auf dem Programm.

Der Eintritt zu diesem großen Flughafentag ist frei. Zudem können alle Besucher des Events bis zu fünf Stunden im Parkhaus P20 kostenlos parken. Beim kulinarischen Angebot locken bayerische Schmankerl und selbstgebrautes Bier aus dem Flughafenbrauhaus Airbräu. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.munich-airport.de oder telefonisch unter der Nummer (089) 9 75 - 3 40 32

**KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL**
Know How und Qualität. **Stimmt!**

Druckerterminal 1157-03 Der Datenmanager für Ihren Taxameter 1150 oder 1145 V3.2

Ihre Vorteile:

- Einfache Schichten- und -abmeldung
- Genaue Zuordnung der Fahrer und der Fahrzeuge
- Aufzeichnen von Fahrtzeit, Wegstrecke und Umsätzen
- Zuverlässiges Übertragen von Daten
- Kontrolle und Sicherheit im Taxibetrieb



HOTLINE 0180 5 KATI 00 (0180-5 52 84 00)* | www.kati.de



Kienzle Argo Taxi International GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 5 | 78052 Villingen-Schwenningen
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin

*12 Cent / Min. aus dem Festnetz der DTAG

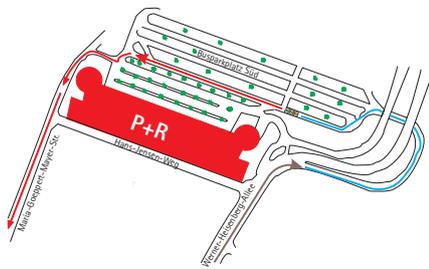
Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der TAXI-MÜNCHEN eG auf. Anzeigenschluss ist der 11. Oktober 2006!

Neue Regelung an der Arena

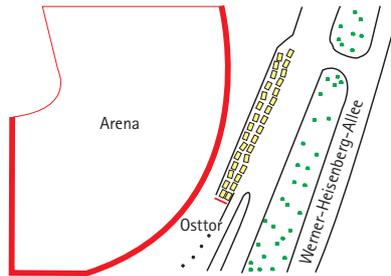
Taxistand Süd

In Absprache mit dem KVR konnten wir versuchsweise eine neue Anfahrt an die Allianz – Arena erreichen. Bei der Anfahrt der Fahrgäste zur Südseite der Esplanade können die Taxis von Fröttmaning Süd kommend, sofort nach dem BMW-Gebrauchtwagenzentrum an der Werner-Heisenberg-Allee rechts abbiegen und unter der zur Arena weiterführenden Fahrspur der Werner-Heisenberg-Allee den Busparkplatz Süd anfahren. Auf der Parkharfe für die Busse ist auf der linken Spur in Höhe der Fußgängerfurt Gelegenheit die Fahrgäste aussteigen zu lassen. Um den Busparkplatz in westlicher Richtung wieder zu verlassen, fährt das leere Taxi geradeaus in der Spur weiter und verlässt über die Maria-Goeppert-Mayer-Straße das Gelände des Stadions. Ab der Halbzeit können sich dort die Taxis in zwei Reihen bereithalten. Beginn des Taxistandes ist dann unmittelbar östlich der Fußgängerfurt. Als Nachrückfläche für ca. 200 Taxis kann die gesamte Zufahrtsschleife zum Busparkplatz und die östlichste Fahrbahn der Werner-Heisenberg-Allee genutzt werden. Die besetzten Taxis fahren dann durch das östliche Ende des Busparkplatzes über die Maria-Goeppert-Mayer-Straße wieder ab.



Osttor

Vor der Welcome Zone West im Stadion können auch während der zweiten Halbzeit 15 Taxis bereitgehalten werden. Die Reserve für die Welcome Zone West ist vor dem Osttor direkt am Stadion in zwei Reihen. Das Ende des Taxispeichers ist in Höhe der Ausklinkung der westlichsten Spur der Werner-Heisenberg-Allee. In Absprache mit dem Sicherheitsdienst, werden von dort die Taxis zur Welcome Zone gerufen.



Taxistand Nord

An der Nordseite des Stadions bleibt der Taxistand so wie er vor der Weltmeisterschaft war. Die Reserve des Taxistandes erstreckt sich jetzt aber in einer Reihe auf der rechten Spur der Werner-Heisenberg-Allee bis ca. 50 Meter hinter der Wendeunterführung unter der Autobahnabfahrt. Dort werden Halteverbotschilder mit dem Zusatz „Taxi frei ab 1 Stunde vor Spielende“ aufgestellt. (RS)

Taxistandplatz Solln

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der sich häufender Beschwerden wenden wir uns an Sie mit der Bitte um Unterstützung. Scheinbar benutzen einige Taxifahrer

den dem Standplatz Solln naheliegenden „Isarfußweg“ immer wieder, um ihre Notdurft zu verrichten. So sehr Verständnis für die Situation und das menschliche Bedürfnis besteht, sollte dennoch aus Rücksichtnahme auf die Sollner Bürgerinnen und Bürger eine andere Lösung gefunden werden. Wir bitten Sie deshalb auf die Fahrer einzuwirken, den „Isarfußweg“ nicht mehr als Toilette zu benutzen. Vorab vielen Dank für Ihre Unterstützung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Landeshauptstadt München

Neuer Taxistandplatz „Gärtnerstraße“

Aufgrund der starken Nachfrage wurde endlich nach fast einem Jahr, der von uns beantragte Taxistand an der Gärtnerstraße/Höhe Dürrstraße genehmigt. Bei einer Ortsbegehung am 09.08.06 konnte eine Vergrößerung des Taxistandes auf 15 Plätze erreicht werden. Der neue Taxistand wird am Funk „Gärtner“ gerufen. (AL)

Bahnhof Trudering

Nachdem immer wieder Kollegen sich über die räumlichen Zustände am Bahnhof Trudering-Stand beschwert hatten, fand am 22.08.06 eine ausgiebige Begehung statt. Alle von uns ins Auge gefassten neuen Varianten mussten wieder verworfen werden. Die dortigen Platzverhältnisse lassen keine andere Lösung als die Jetzige zu. Wir werden aber an der Truderinger Straße in Höhe des S- und U-Bahn-Aufganges ein Hinweisschild montieren. Hoffen wir, dass sich dadurch die Zustände am Bahnhof Trudering bessern. (AL)

AUSBILDUNG IM OKTOBER 2006

Taxifahrerausbildung
Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 - ca. 21.30 Uhr
Anmeldung im 1. Stock
bei Frau Zeiler oder 30 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum bei Herrn
Tony Doll

Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkausbildung
Termine: 17. und 19. Oktober 2006
14.30–17.30 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)
Unternehmerkurse
Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00–20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Choleva, Verwaltung

Kurs 7/2006: 10.10.–07.11.2006

Kurs 8/2006: 14.11.–12.12.2006

Cosima-Stand – und kein Ende

Nachdem uns einige besonders gut erzogene „Kollegen“ den alten Stand mit ihrer Notdurft verschönert hatten, mussten wir umziehen. Der jetzige Stand wurde unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

- Nähe zur Stadtgrenze
- weniger Störung der Anwohner
- Nähe zur Oberföhringer Straße

Es wurden natürlich zeitgleich sämtliche Anträge zur Installation einer Solarsäule gestellt. Kaum war der Standplatz eingerichtet gab es Proteste vom MVG. Sofort gab es eine erneute Standplatzbegehung mit Frau Fischer vom KVR. Als neuer Platz wurde Cosima/Fritz-Meyer-Weg beantragt. Wie es aber oft so ist, wenn man Zeit hätte, geht alles super schnell und der Sockel samt Leitung für die Rufsäule war bereits gesetzt. Bis zur endgültigen Zuteilung des Cosimastandes wird keine Säule errichtet. Es geht aber kein Auftrag verloren, da die Telefonnummern, wie immer in solchen Fällen, in die Zentrale geschaltet sind. (AL)

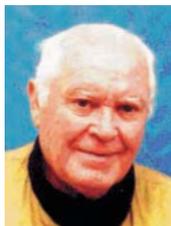
Suchmeldung der Polizei

Am 12.08.2006, 2.00–2.30 Uhr, wollte ein Fußgänger in der Lindwurmstrasse, Höhe Poccistrasse ein Taxi anhalten und betrat zu diesem Zweck die Fahrbahn. Das herannahende Taxi machte eine kurze ausweichende Bewegung, erfasste jedoch den Fußgänger und schleuderte diesen über die Motorhaube und Windschutzscheibe auf die Strasse. Der Fußgänger zog sich hierbei nicht unerhebliche Verletzungen zu, welche ärztlich behandelt werden mussten. Das Taxi entfernte sich nach dem Zusammenstoß ohne anzuhalten vom Unfallort. Laut dem Geschädigten dürfte die Windschutzscheibe zu Bruch gegangen sein. Bei dem Fahrzeug handelt es sich vermutlich um einen Kombi. Der verantwortliche Taxifahrer, sowie Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten sich bei der Verkehrspolizei unter der Telefonnummer (089) 62 16 33 22 zu melden.

Unser Kollege

Eduard Kaiser
ehemalig Taxi 1903

verstarb am
16.04.2006 nach
langer schwerer
Krankheit



Der Aufsichtsrat berichtet:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Urlaubsmonat August fand keine Sitzung statt. Im September werden wir uns dann bestens erholt ins Zeug legen. Müßiggang war jedoch trotz Urlaub nicht möglich. Vorrang hatten Amtsübergabegespräche mit der bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Christa Reindl und mehrere Vorgespräche mit den Vorständen, um die Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr (bis zur nächsten Jahreshauptversammlung) zu definieren. Natürlich haben sich auch die Aufsichtsräte, die nicht Urlaub machten, bei verschiedenen Gelegenheiten zum Meinungsaustausch getroffen (in ihrer Freizeit). Dabei haben sich unabhängig voneinander fast 100 Prozent Übereinstimmung bezüglich der Hauptaufgaben ergeben.

Diese fallen in den folgenden Geschäftsfeldern an:

1. Datenfunk und Funkzentrale
2. Marketing

3. Kundenakquisition
4. Telefonstandplätze/Standplätze allgemein
5. Kosten- und Risikokontrolle
6. Kaufmännische Verwaltung

Mit Sicherheit werden diese genannten Aufgabenschwerpunkte, die teilweise schon im vergangenen Jahr bearbeitet wurden, in der Septembersitzung intensiv diskutiert werden. Für das Ziel „zufriedene Fahrgäste“ werden sich die Vorstände, die Angestellten und die Aufsichtsräte der Taxi-München eG zu 100 Prozent einsetzen. Doch um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen, brauchen wir vor allem Euch (die Mitglieder und deren angestellte Fahrer), um in unser aller Interesse die Fahrgäste bestens zu befördern und zu bedienen.

In diesem Sinne wünschen wir euch einen ertragreichen Herbst und eine unfallfreie Zeit.

Mit kollegialem Gruß
Reinhard Zielinski

MÜNCHEN ER-FAHREN

München ist die attraktivste Stadt Deutschlands. Tausende von Gästen und Besuchern haben Interesse an sachkundigen Führungen per Taxi durch unsere Stadt. Wir konnten den Kollegen Benedikt Weyerer, einem breiten Publikum durch seine monatlichen Beiträge im TAXIKURIER bekannt, als Moderator für dieses spannende Thema gewinnen.



[Vertiefen Sie Ihre München-Kompetenz zu Ihrem Nutzen.](#)

Start der ersten Kurs-Staffel: Samstag, 07.10.06, 9.00 – 14.00 Uhr/Unterricht
Samstag, 14.10.06, 9.00 – 14.00 Uhr/Unterricht
Samstag, 21.10.06, 9.00 – 14.00 Uhr/Unterricht inklusive Test

Ort: Schulungsraum TAXI-MÜNCHEN eG, Engelhardstraße 6

Kosten: 145 Euro inklusive:
→ Schulungsunterlagen und Informationstexte für die Praxis
→ Zertifikat
→ Ausweis inklusive Lichtbild
→ Aufkleber für Ihr Fahrzeug

Anmeldung: Ab sofort bei Frau Choleva, TAXI-MÜNCHEN eG,
Telefon (089) 21 61-367

Kapazität: Maximal 25 Teilnehmer

TAXI-MÜNCHEN eG – DIE TUN WAS!



Hier spricht der Doc

Dr. Rüdiger Neitzel, 42, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik. Er war über 10 Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die Silbermedaille errungen. Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen.

Ratschläge zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Das Leben mit einem Kunstgelenk

Jährlich werden in der Bundesrepublik Deutschland 80.000 Hüftendoprothesen, 120.000 Knieendoprothesen und ca. 40.000 Schultergelenksendoprothesen implantiert. Dabei handelt es sich um eine der erfolgreichsten Operationen der Orthopädie und Unfallchirurgie, was dem Patienten ein beschwerdefreies Leben und ein Maximum und Beweglichkeit und Belastbarkeit wiederbringt.

Was führt letztendlich zu einem Kunstgelenk, welche Patientengruppen sind betroffen.

Es handelt sich erstmalig um Patienten, die aus dem rheumatoiden Formenkreis kommen, d. h. Patienten mit einer rheumatoiden Arthritis haben ein erhöhtes Risiko, eine Gelenkerzstörung der großen Gelenke zu erleiden. Die zweite Gruppe betrifft Patienten, die den Arthrosepatienten zugerechnet werden. Hierunter verstehen wir Patienten, die unter einer angeborenen Fehlbildung, beispielsweise Hüftdysplasie, X- und O-Bein-Stellung der Gelenke leiden. Bei diesen Patienten führt ein langjähriger Gebrauch der Gelenke zu einer unweigerlichen Arthrose, Knorpelverlust mit Gelenkdestruktion (Zerstörung). Die dritte Gruppe betrifft Patienten,

die einen Unfall erlitten haben, d. h. Traumata. Sehr häufig Schenkelhals- oder Oberarmkopffraktur führen auch letztendlich zu einer Arthrose des Gelenkes. Bei all diesen Erkrankungen gilt, dass Bewegungsarmut und Übergewicht diese Symptome der Erkrankung verstärken, sie aber selbst nicht bedingen, d. h. ein übergewichtiger Patient muß nicht automatisch eine Arthrose erleiden. Grundsätzlich unterscheiden wir bei allen drei Gelenken erhebliche Formen und Anwendungen der Hüftendoprothetik. Im Schultergelenk sind wir in der Lage nur die Oberfläche des Kopfes zu rekonstruieren, falls es sich um eine Oberarmkopfnekrose (Durchblutungsstörung) handelt. Liegen ausgedehntere Defekte vor, kann sowohl eine Oberarmkopfschaftprothese eingewechselt werden als auch ein komplettes Gelenk mit Ersatz der Schultergelenkpfanne. Liegt ein größerer Defekt auch der den Arm bewegenden Sehnen vor (Rotatorenmanschettendefekt), kann nur die sog. Delta- oder sog. inverse Prothese eine Abhilfe schaffen. Hierbei genügt die Muskelkraft des Musculus deltoideus, um das Gelenk wieder annähernd normal zu bewegen. Am Hüftgelenk sind wir ebenfalls in der Lage, nur die Oberfläche des Hüftkopfes zu ersetzen, hierbei kann der Schenkelhals erhalten werden. Dies hat den Vorteil, dass jüngere Patienten auch versorgt werden und eine Option für einen Hüftgelenkswechsel erhalten bleibt. Patienten zwischen 50 und 60 erhalten meistens eine zementfreie Hüftgelenkendothese, hier werden Pfanne und Schaft zementfrei im Knochen verankert, die Oberflächenmaterialien gestalten sich zunehmend freundlicher und das Design der Prothese erlaubt eine baldige Belastung. Die meisten Patienten können nach vier Wochen völlig frei, ohne Zunahme von Gehstöcken das operierte Hüftgelenk belasten. Für das Kniegelenk bestehen sowohl unicondyläre als auch bicondyläre Oberflächengelenkersatzprothese zur Verfügung. Hier werden jeweils die Körperoberflächen im Kniegelenk durch ein Implantat ersetzt und so das Gelenk wieder beweglich gemacht. Sollten größere

Fehlstellungen und alte große Bandverletzungen vorliegen, so muß ein gekoppeltes Kniegelenkssystem, was diese Bänder ersetzt, eingesetzt werden. Auch hier gibt es Modelle zementfrei und zementiert, die implantiert werden können. Insgesamt besteht für die moderne Endoprothetik heutzutage eine Verlässlichkeit von 12 bis 15 Jahren. Beispielsweise ist für bestimmte Prothesensysteme eine Überlebensrate von 97 % nach 10 Jahren ermittelt worden. In der Regel werden Patienten spät bei einem Spezialisten vorgestellt, nämlich dann, wenn Kontraktur, d. h. die Bewegungseinschränkung eines Gelenkes, auch zu hoch ist. Dann wird das Operationsergebnis dadurch geschmälert, dass zwar der Schmerz vollkommen beseitigt wird, der Patient aber doch eine unbefriedigende Funktion beibehält.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Operation gekommen?

Hierüber gibt es keine verlässlichen Regeln bezüglich des Alters oder einer Grunderkrankung. Im wesentlichen kann gesagt werden, dass hier Begleiterkrankungen wie coronare Herzkrankheit oder Zustand nach Schlaganfall Patienten mit modernen Narkoseverfahren schon behandelt werden können und dass auch das junge Alter vieler Arthrosepatienten keine Kontraindikation für die moderne Hüftgelenkendothetik ist.

Mein Tipp:

Lassen sie sich rechtzeitig von einem Spezialisten bezüglich der Möglichkeiten beraten.



Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München · Telefon 089/34 84 40

50 Jahre
Taxiwerkstätte Stimmer

- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte

HALE – die Zukunft im TAXI

HALE[®]-SYSTEM

das preiswerte Abrechnungssystem...
... alles aus einer Hand



- fehlerfreie Fahrerabrechnung
- vereinfacht Abrechnung und Verwaltung aller Fahrten und Schichten
- ein System für microtax-05, Wegstreckenzähler-05, Spiegeltaxameter und Spiegelwegstreckenzähler
- Cab Assistant – die Taxi-Abrechnungs-Software von HALE

HALE[®] electronic KOSTENLOSE TESTVERSION
2 FAHRER + 2 FAHRZEUGE
www.hale.de/cey

© W E I B A K A T E R

Der Blick zurück

Im Oktober ...

... vor 100 Jahren

1906: 1. Oktober
Automobilverordnung vereinheitlicht die Kfz-Kennzeichnung in Deutschland.

... vor 75 Jahren

1931: 10. Oktober
Reichspräsident Paul von Hindenburg empfängt erstmals Adolf Hitler und Hermann Göring zu politischen Gesprächen.

... vor 50 Jahren

1956: 11. Oktober
Bundestag beschließt Einführung einer Verkehrssünderkartei.
1956: 16. Oktober
Nachwuchspolitiker Franz Josef Strauss wird innerhalb einer umfassenden Kabinettsumbildung zum Verteidigungsminister ernannt.

... vor 25 Jahren

1981: 6. Oktober
M.A. Sadat, Staatspräsident von Ägypten, fällt einem Attentat zum Opfer.
1981: 10. Oktober
Bei einer Friedenskundgebung in Bonn versammeln sich rund 300.000 Menschen.

Witz des Monats

Stürmt ein Betrunkener ins Geschäft für Musikinstrumente.

„Ich will die rote Trompete und die Ziehharmonika.“

Antwortet der Verkäufer:

„Den Feuerlöscher können Sie haben, aber die Heizung bleibt hier.“

Illustration: formenreich



Amüsantes aus der telefonischen Auftragsaufnahme der Taxizentrale:

Kurioses aus der Zentrale

Funksprecher versucht an einen Kollegen einen Auftrag zu vermitteln:

Zentrale: „Harras“

Taxi 4711: „4712 – erster“

Zentrale: „Wer ist erster?“

Taxi 4711: „4712 ist erster!“

Zentrale: „Die Nummer kann nicht stimmen!“

Taxi 4711: „Doch ich bin erster!“

Zentrale: „Kann es sein, dass Sie heute ein anderes Fahrzeug fahren?“

Taxi 4711: „Ja, Sie haben Recht – Ich habe heute einen Kombi.“ (NL)

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschaden-
regulierung
Straf-/Bußgeldsachen

H. J. Michael
Familienrecht
Erbrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther-Nicolas
Verkehrsrecht
Reiserecht

S. v. Kummer
Sozialrecht
Verwaltungsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München
Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

D

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich.

Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „D“

Dachschild (Dachreklame, Dachwerbung) –

Nicht die Taxi-Reklame ist gemeint, sondern das längs zur Fahrtrichtung montierte Werbeschild, welches von manchen Fahrgästen als etwas zu dick aufgetragen empfunden wird. Eine fahrende Litfass-Säule ist nicht jedermanns Geschmack. Wer vom teuren Hotel zum nicht minder teuren Restaurant fährt, will nicht unbedingt von einem rundum plakatierten Fliwatüt befördert werden, wenn's zum gleichen Preis auch ohne dieses Kasperltheater geht. Wahrscheinlich ist es absehbar, wann die ersten Taxis mit einem kompletten Werbe-Anhänger und der tatsächlich darauf montierten Litfasssäule herumfahren (oder -stehen). Die Werbeeinnahmen dürften wenigstens einen Teil des erhöhten Spritverbrauchs und der Verluste durch sich weigernde Fahrgäste ausgleichen. Aber manche Unternehmer waren im Rechnen immer schon sehr geschickt.

Dauerauftrag – Regelmäßige Touren, wie Postaufträge oder Dialysefahrten, liegen meist als Daueraufträge vor, werden also automatisch geschickt, wenn die Kundschaft nicht wegen Krankheit, Urlaub oder sonst welchen Gründen storniert. Das hindert z. B. einige Post-Damen, die zum Teil seit vielen Jahren mit dem Taxi in die Arbeit fahren, dennoch nicht daran kommentarlos einfach nicht zu erscheinen, wenn sich die Abholzeit geändert hat oder die Fahrt komplett ausfallen soll. Die morgendlichen

BR- und MVG-Fahrten werden erst am Vorabend kurzfristig bestellt (der BR ruft an, die MVG schickt die Aufträge per Datenaustausch), so dass diese Aufträge immer relativ „frisch“ sind. Natürlich kann auch hier mal jemand verschlafen oder wegen BR- oder MVG-interner Absprachefehler kann es zu Fehlbestellungen kommen. Dies ist zum Glück aber nicht sehr häufig.

Dauertasten – Manchmal machen sich defekte Funkgeräte „selbständig“ und gehen – vom Fiaker unbemerkt – auf Sendung, so dass halb München den interessanten Gesprächen im Wagen zuhören darf, während die Arbeit auf diesem Kanal nicht mehr möglich ist. Ein funktionierendes Abschaltrelais würde den Spuk nach 20 bis 30 Sekunden beenden. Doch das ist meist ebenso im Eimer wie das marode Funkgerät selbst. Manche Mikros sind jedoch so blöd befestigt (z. B. seitlich an der Mittelkonsole), dass man mit dem Knie an die Taste kommt und es eventuell nicht einmal bemerkt. Wenn jedoch plötzlich das Radio ausgeht (auch hier muss ein Abschaltrelais eingebaut sein) und die Sendetaste aufleuchtet, sollte auch der letzte Spezialist merken was los ist.

Deisenhofener – Weil „mir des scho imma so gmacht ham“, wird der „Deisenhofener“ eben „Deisenhofener“ gerufen, auch wenn er schon vor Äonen in die Werinherstraße verlegt wurde. Sage mal einer, wir seien nicht traditions-

bewusst! Ähnliches darf für uralte, aber immer noch benutzte Standplatznamen gelten wie „PX“, „Sonnen-Rieger“, „Sonnen-Waldbarth“ und einige andere. Als Schrotti begann, das Münchner Taxigewerbe zu beglücken, gab es noch den „Schloss-Stand“ (in der Oberföhringer Straße statt „Cosima“ und „Englschalkinger“), den „Schilcherweg“-Stand, den (glücklosen) „Gondrell-Stift“-Stand und den „Lazarett“-Stand. Als Letztgenannter durch den „Maillinger“ ersetzt wurde und die neue Rufsäule installiert werden sollte, schrieb uns die damalige ...

... **Deutsche Bundespost** – Das Anschließen der Telefonleitung sei nicht möglich gewesen, da auf Läuten und Klingeln niemand geöffnet habe ... In unserem Antwortschreiben wiesen wir darauf hin, dass die von uns geduldeten Rufsäulen-Untermieter, nämlich Ameisus sechshaxus und Spinnus flacrius, auf unsere ausführliche Anweisung Fremden nicht öffnen dürfen. Wenige Tage später ging's dann auch so und die Leitung „stand“. Apropos Deutsche Bundespost: Jahrelang stellte die Post die Rechnung für das Standplatztelefon „Trudering“ (damals noch ein Blechkasten) an die Rufsäule zu, d. h., der Briefträger legte die Rechnung in das Kastl, obwohl wir nicht müde wurden, darauf hinzuweisen, dass die Rechnungsadresse in der Engelhardstraße sei. Bei den alten Blech-Telefonen kam es gelegentlich zu Überraschungen, dergestalt, dass man von diesen Anlagen weg

AUTO MUCH

Das Autohaus für Taxifahrzeuge

Ihr Spezialist für:

- Taxiankauf /Verkauf
- Taxileasing
- Taxiwerkstatt
- Taxameterservice
- Unfallinstandsetzung
- Unfallankauf

Auto Much - Gewerbering 18 - 83646 Bad Tölz - Tel. 0 80 41 / 78 89-0
www.taxifahrzeuge.de - info@auto-much.de - Fax. 0 80 41 / 78 89-70

AUTO MUCH - Der Service macht's !



Neu !



Ab sofort,
Exklusiv nur bei uns,
das neue Londontaxi !

telefonieren konnte, obwohl sie nur „kommend“ geschaltet sein sollten. Auch hier bedurfte es mehrerer Briefe und Anrufe, bis das Wegtelefonieren wieder unterbunden wurde – dafür war's dann plötzlich woanders möglich.

Dreistigkeit – Oft sind wir hier Opfer der Fahrgäste, die in Tonlage und Verhalten meinen, wir seien ihr Fußabstreifer und Seelen-Müll-Schlucker. Doch auch die Dreistigkeit einiger Kollegen untereinander ist gelegentlich nicht von schlechten Eltern – wie man an so mancher „Zitrone des Monats“ hier im Taxikurier ablesen kann. Bemerkenswert war auch das Verhalten eines Fahrers, der vor zirka einem Jahr einen Ausgleich in Ramersdorf anmeldete und bekam, weil die Kundschaft nicht aufgetaucht sei. Tatsächlich hatte er die Dame jedoch gefahren, sie nach allen Regeln der Kunst zusammengeschissen, weil sie es wagte, nur zum Ostbahnhof zu fahren. Und dann eben noch den Ausgleich abgezockt – zu dem er einige Minuten zu spät kam, weil die ursprüngliche Fahrt ja doch stattgefunden hatte. Die Sache kam erst durch die spätere Beschwerde der „ursprünglichen“ Dame auf.

Dringend – Zum wiederholten Mal sei darauf hingewiesen, dass „dringend“ nur ist, was mit Gefahr für Leib und Leben einer Person verbunden ist. Zahlungsschwierigkeiten – sofern keine Handgreiflichkeiten drohen – sind ärgerlich aber nicht dringend! Wirklich „dringend“ war es wohl, als uns vor wenigen Monaten nächtens ein Kollege mit einer Aufregung in der Stimme meldete, neben ihm, „da schei... einer auf den Gehweg“ und was er denn machen solle. Ob er unseren Rat, dem armen Kerl einfach einen schon gelesenen Teil seiner Zeitung zu leihen, beherzigt hat, wissen wir nicht.

Durchsagen – Mit Erscheinen dieses Heftes ist sie wieder da, die Wiesn-Zeit und mit ihr alle diejenigen, die einmal im Jahr für 16 (bzw. diesmal 18) Tage auf dem Bock sitzen und hier das große Geld zu machen versuchen. „Brausebad paar hundert Mal sofort“ (trockene Antwort: „konnst mei Numma sogn?“) usw. gehört zu den unvermeidlichen Ritualen, auf die man sich jetzt schon einstellen sollte. Telefonisten und Funker der Zentrale stehen zeitweilig unter Hochspannung, wenn die Wiesnbesucher teilweise schon vom Bierzelteingang aus per Handy ein Taxi „vorbestellen“ wollen („bin in fünf Minuten am Haupteingang, mein Name ist ...“), dadurch die Leitungen dicht machen und sich auch durch gutes Zureden nicht von

diesem Unsinn abbringen lassen wollen („Ach, und das ist die Weltstadt mit Herz? Ich möchte bitte ihren Chef sprechen.“ Oder alternativ: „Wissen Sie nicht, wer ich bin oder wollen Sie morgen in der Zeitung stehen?“). Die Funker wiederum haben sich mit dem teilweise „hoch qualifizierten“ Fahrpersonal (gerade auch der Firma, die sich besonders darauf beruft) herumzuschlagen, weil die Annahme des Auftrags per Sprechfunk immerhin Grundkenntnisse der Funkdienstordnung sowie der deutschen Sprache voraussetzt. Zu bestimmten Wiesn-Zeiten ist nun mal innerhalb des Mittleren Rings die Zahl der „Aufhalter“ und „Eckensteher“ größer als die der freien Taxis, weshalb die Durchsagen „Stachusrundell 20 mal“, „Odeon 30 mal“ usw., allenfalls die Information beinhalten, welche Strecke der mitteilungswütige Fiaker gerade abfährt. Einer – soweit noch möglich – geordneten Auftragsvergabe durch die Zentrale und dem Nervenkostüm der Funksprecher sowie der anderen Fiaker sind diese überflüssigen Durchsagen jedoch nicht dienlich. Die beste Durchsage ist hier nur die, die nicht gemacht wird. Möge die diesjährige Wiesn für uns alle erfolgreich und unfallfrei sein und vielleicht ein ähnlich schönes Fest werden wie die jüngste Fußball-WM.

Bilderwitz aus der September-Ausgabe:

And the winner is ...



„Bei dem flachen TV-Programm braucht's wirklich keinen so großen Bildschirm!“

Michael Tempel aus München hat den wohl passendsten Text eingesendet und zurecht den Verzehrgutschein im Wert von 100 Euro für das „Kleine Brauhaus Dicker Mann“ gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch!

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglas-kraft.de



Landesverband Bayerischer Taxi- und
Mietwagenunternehmen e.V.



**Dr. Med. Krumpoch –
Dr. med. Reich – Dr. med. Trumm**

Erst- und Verlängerungsuntersuchungen zum Führerschein für Taxen,
Mietwagen, Omnibus und LKW
Ärztliche und augenärztliche Untersuchung EUR 30,00
Ärztlich-psychometrische u. augenärztliche Untersuchung EUR 80,00

Termine nach Vereinbarung
Plinganserstr. 47 · 81369 München
Telefon: 089/746 31 80 · Fax: 089/74 63 18 18

Pausenfüller

Marken, die zum Gattungsbegriff wurden

Markenname	Produkt	Hersteller
Aspirin	ASS-Präparat	Bayer AG
Ata	Scheuerpulver	Henkel AG
Bobbycar	Rutschauto für Kinder	BIG Spielwaren
Calgon	Entkalker für Waschmaschinen	Reckin Benckiser
Colt	Pistole	Colt Defense LLC
Discman	tragbarer CD-Player	Sony
Dynamit	Sprengstoff	Dynamit Nobel AG
Edding	Dicker Filzstift	Edding AG
Flex	Trennschleifer	Flex Porter-Cable Corporation
Foen	Haartrockner	AEG
Jeep	Geländewagen	DaimlerChrysler
Kaba	Instant-Kakao	Kraft Foods
Kleenex	Papiertaschentücher	Kimberly-Clark
Knirps	faltbarer Regenschirm	Knirps GmbH
Labello	Lippenpflege	Beiersdorf AG
Maggi	Suppenwürze	Maggi/Nestlé AG
Moltotill	Dübelmasse	ICI-Molto
Nescafé	lösliches Kaffeepulver	Nestlé AG
Nirosta	nicht rostender Stahl	ThyssenKrupp
Nylon	Kunststoff	DuPont
Pampers	Wegwerfwindeln	Procter & Gamble
Polaroid-Kamera	Sofortbildkamera	Polaroid Corporation
Pril	Spülmittel	Henkel AG
Pritt-Stift	Klebestift	Henkel AG
Selters	Mineralwasser	Selters Mineralquelle Augusta Victoria GmbH
Styropor	expandiertes Polystyrol	BASF AG
Teflon	nichthaftendes Oberflächenmaterial	DuPont
Tempo	Papiertaschentücher	Procter & Gamble
Tesa	transparentes Klebeband	Beiersdorf AG
Thermosflasche	wärmeisoliertes Gefäß	Thermos LLC
Uhu	Alleskleber	Henkel AG
Walkman	tragbarer Kassettenspieler	Sony

Die fünf Weisheiten des Monats ...

- Nicht nur Fingerabdrücke, sondern auch Zungenabdrücke sind einmalig
- Ein Bandwurm kann bis zu 54 Meter lang werden.
- Die Geschmacksrichtung grüner Gummibärchen ist Erdbeere.
- Astronauten können nicht rülpfen. Kohlendioxyd findet in der Schwerelosigkeit keinen Weg nach oben
- Im Empire State Building gibt es 64 Fahrstühle.

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Taxischule Info-Ansage (0 89) 76 42 70

Der Kursteilnehmer / Taxischein-Bewerber kann tagsüber in die Verwaltung, 1. Stock bei Frau Zeiler (bis 15.30 Uhr) oder vor Kursbeginn im Schulungsraum (Rückgebäude) den Kursbetrag von 120 Euro für den Taxikurs bezahlen. Mitgliedsunternehmen können selbstverständlich auch ihre Interessenten mit Rechnungsstellung zum Monatssende bei der TAXI-MÜNCHEN eG ausbilden lassen. Vordrucke dafür erhältlich bei Frau Zeiler im 1. Stock (Verwaltung). Der Kursteilnehmer muss jedoch den abgestempelten Handzettel mit Lageplan auf der Rückseite (mit Taxiunternehmer-Stempel) zum Besuch der Taxischule München bei der TAXI-MÜNCHEN eG mitbringen. Der Firmenstempel gilt als Gewähr, dass der Kursteilnehmer bereits beim angeschlossenen Mitgliedsunternehmen bezahlt hat und zum Kursbesuch berechtigt ist.

FKK-Club

Der nackte Wahnsinn...

Tabulose Girls, splinternackt mit netter Unterhaltung verwöhnen mit Superprogramm.

Mo-So 15h - 4h



PALAZZO

DER SINNE

Sauna, Whirlpool, Solarium, kl. Buffet, Kaffee + Kuchen, Getränke...
Donnerstags staatlich geprüfter Masseur im Hause.

Alle Gäste haben unbegrenzten Aufenthalt.

Frankfurter Ring 137 Tel: 089-83929266 www.FKK-Palazzo.de

Interessante Taxiprovisionen und Dank an alle Taxikollegen die uns anfahren!



Messe München

Messe-Highlights im Oktober

Von Maschinen und Ausrüstungen für die Bäckerei-
branche über neue Werkstoffanwendungen, bis hin zu
aktuellen Trends im Gewerbeimmobilienmarkt sowie
Innovationen der IT-, Media- und Kommunikations-
branche sind im Oktober 2006 in der Neuen Messe
München die unterschiedlichsten Branchen vertreten.
Kunstliebhaber finden auf der 51. Kunst-Messe Mün-
chen neue Sammelstücke. Große Beachtung erhalten
auch der Kongress INTERGEO sowie die MEDIENTAGE
MÜNCHEN 2006.

Den Auftakt macht vom **3. bis 9. Oktober** die **IBA 2006**,
die weltweit bedeutendste internationale Leitmesse für
Bäcker und Konditoren. Sie ist die wichtigste Informa-
tionsplattform für Fachleute des backenden Gewerbes
aus der ganzen Welt. Über 70.000 Fachbesucher und
Entscheidungssträger holen sich auf der IBA Anregun-
gen und Informationen über das nationale und inter-
nationale Angebot sowie über neueste Entwicklungen
und Trends der Branche, um die nächsten Investitionen
vorzubereiten.

(Zufahrt über West und Ost)

Ein weiteres Messehighlight im Herbst ist die **EXPO
REAL 2006** – Internationale Fachmesse für Gewerbe-
immobilien, die vom **23. bis 25. Oktober** in der Neuen
Messe München ihre Tore öffnet. Alle wichtigen Immo-
bilienmärkte und -standorte sowie die internationalen
Key Player der Immobilienwirtschaft kommen nach
München, um sich über neue branchen- und länder-
übergreifende Immobilienprojekte zu informieren. Mit
rund 1.500 Ausstellern und ca. 18.000 Besuchern aus
60 Ländern gehört sie zu den führenden Fachmessen
für Gewerbeimmobilien in Europa.

(Zufahrt über West und Nord)

Abschließend findet vom **23. bis 27. Oktober** die
SYSTEMS 2006, die führende Business-to-Business
Messe für IT, Media und Communications in der Neuen
Messe München statt. In sechs Messehallen präsentie-
ren die Aussteller die neuesten Produkte und Lösungen
für Informationstechnologie, Telekommunikation und
Digitale Medien. Mit ihrem Ausstellungsportfolio und
dem Rahmenprogramm trägt die SYSTEMS 2006 den
Bedürfnissen der IT-, Media- und Kommunikations-
branche Rechnung.

(Zufahrt über Ost und West)

Volles Programm im M,O,C,

Nach einem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2005 wird
die **MAINTAIN 2006** – Internationale Fachmesse für in-
dustrielle Instandhaltung, vom **17. bis 19. Oktober**, mit
über 200 Ausstellern aus dem In- und Ausland im
M,O,C,-Veranstaltungszentrum an den Start gehen. Als
einzige Messe für industrielle Instandhaltung in
Deutschland, Österreich, der Schweiz, der Tschechi-
schen Republik und Norditalien informiert sie bran-
chenübergreifend über moderne Lösungen zur Inspek-
tion, Wartung und Instandsetzung von
Industriemaschinen und -anlagen.

Rund um das Thema Schönheit dreht sich am **28. und
29. Oktober 2006** alles beim **BEAUTY FORUM MÜNCHEN**.
Im letzten Jahr informierten sich über 34.000 Fach-
besucher über die neuesten Trends in Sachen Kosmetik,
Naildesign und Schönheit. Mit über 750 Firmen, die
sich auf mehr als 24.000 Quadratmetern präsentieren,
wird sich der Erfolg der Veranstaltung auch dieses Jahr
fortsetzen.



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für
Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen,
Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit
hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>



Festzelte

	AUGUSTINER – Da ist der Münchner dahoam. Das Augustiner-Festzelt ist die Stätte Altmünchner Gemütlichkeit. Der Bierqualität wird hier allerbeste Priorität eingeräumt. Nur hier fließt der Edelstoff noch aus den riesigen Holzfässern. Sie ist nicht nur die älteste sondern inzwischen auch einzige Brauerei, die noch in Münchner Hand ist. Im familienfreundlichen Zelt lernt auch der Nachwuchs gleich, was Qualität ist. Hier wird nicht gerauft, höchstens selten, sondern genossen. Auch das Wiesn-Hendl freut sich, dass es hier verzehrt wird. Und die Musik ist nicht anheizend, sondern eher „griabig“. Grad schee iss!, Münchnerisch, halt.
	FISCHER-VRONI – Steckerlfisch, Zander, Makrele, Forelle, Renke etc.. Allein die Parade der 15 Meter langen Leckerbissen über der Holzkohle ist immer wieder ein optisches und duftendes Vergnügen. Das Zelt ist intimer als die großen Festhallen und hat deshalb einen eigenen Charme mit viel nostalgischer Atmosphäre. Für Eingeweihte gilt: Kein Wiesnbesuch ohne Fischer-Vroni.
	HACKER-PSCHORR – Nicht nur, dass der Roiderer Toni der Sprecher aller Wiesnzelt-Barone ist, in seinem Zelt hat er auch einen einmaligen Mix aus Alt und Jung, aus Tradition und Moderne. Da er weiß, wie man mit Technik auch Umsatz machen kann, hat er seit letztem Jahr ein Cabrio-Dach für sein Festzelt. Jetzt kann man vom Himmel der Bayern direkt in den Bayerischen Himmel schauen. Zu dem hat er eine saugute Musi und narrisch nette Bedienungen.
	HIPPODROM – Von den großen das kleinste, aber dafür die größte Stimmung. Beim Sepp Krätz kehrt gern der „Promi“ ein. Auch wenn nicht jeder einer ist, so darf er sich doch zumindest hier als einer fühlen. Nicht umsonst flitzen viele Autogramm-Jäger und aufgebrelzte Has'n durch die Gänge. Es ist das Zelt mit dem höchsten Flirtfaktor und stets dicht belagerter Champagner-Bar und der alljährlich gleichen Frage: „Gibt's jetzt hier das beste Hendl oder nicht?“ Für g'standene Wiesnbesucher ist das Hippodrom aber zu „discomassig“.
	WEINZELT – Nein, schlecht ist es im Weinzelt nicht. Aber halt anders. Und ebenso wie beim Käfer nebenan, treten hier halt die Möchtegerns massiv auf, die meinen mit einer Doppelmagnum Champagner kann man schneller unters Dirndl der durchaus zugänglichen Maiden „lodeln“. Vielleicht ham's ja sogar recht. Ist halt alles Geschmacksache und unerzogene Kids von neureichen Eltern braucht halt auch nicht jeder. Das Essen ist tadellos und beim Weißbier nimmt die Familie Kuffler schon seit Jahren ein Spitzenplatz ein. Und zwar im Preis! Während der Preis für die Maß jedes Jahr für Diskussionen sorgt, kostet hier die Halbe Weißbier fast soviel wie woanders die Maß. Und keinen scheint's zu stören. (PG)

BV BALLNATH GMBH
VERSICHERUNGEN

Über 30 Jahre Erfahrung im Taxigewerbe

TOP-Konditionen

Taxi-KFZ-Versicherung jährlich (ohne Selbstbeteiligung)	ab 645,40 €
Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich	ab 152,74 €
Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich	ab 30,00 €
Taxi-Unfallversicherung jährlich	ab 113,30 €
Privathaftpflicht jährlich	ab 46,40 €

Komfort-Leistungen

- Rabattretter (einen Unfall ohne Rückstufung)
- Bis 25% Schadenfreiheitsrabatt
- Rabatt für Alleinfahrer
- kostenloser Krankenversicherungsvergleich

Gerne erstellen wir Ihnen ein persönliches Angebot.

Mit Ballnath GmbH Versicherungen

Bestens versichert

■ **Ballnath GmbH Versicherungen**
 Brudermühlstr. 48a
 81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0 info@taxi-versicherung.de
 Fax: 089/89 80 61-20 www.taxi-versicherung.de

Leserbriefe / Forum

Zum Thema „Essen und Trinken im Taxi“ (Nr. 8/06)

Es scheint, als ob das ansonsten recht interessante Magazin immer mehr zum Moralapostel von verhinderten Oberlehrern und superschlauen Hanseln degradiert wird (s. Seite 34, Thomas Kroker). Ausgerechnet der mit Abstand unfreundlichste Zeitgenosse unter den Funkern redet von „Freundlichkeit“! Wer als Außenstehender diesen Bericht liest, muss glauben, dass die Mehrzahl der Münchner Taxler aus der unteren Sozialschicht kommt bzw. einen IQ in Höhe der jeweiligen Tagestemperatur hat. Demnächst wird man uns noch erklären, warum wir bei Dunkelheit das Licht einschalten sollen! Ich warte also mit Spannung auf die kommenden Ausgaben.

H. Hoffmann, München

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

Rose des Monats



Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxi-Gewerbe. Belohnt wird die jeweilige sympathische Geste mit einem kleinen Geschenk.

Karin und Gerhard Greiner
(Kiosk Daglfing)

Immer öfter hören wir am Funk: „Kiosk Daglfing/Ludwig-Brück-Straße“.

Der Grund dafür ist, dass der Daglfing-Stand zu manchen Zeiten nicht besetzt ist und ankommende S-Bahn-Fahrgäste am Daglfing-Kiosk bitten, doch ein Taxi zu bestellen. Bis vor einigen Monaten gab es teilweise Ärger, denn die wartenden Personen haben oft vorbeifahrende Kollegen abgewunken und so für manche Leerfahrt gesorgt. Karin und Gerhard Greiner haben sich jedoch ein wunderbares System ausgedacht, um das zu verhindern. Sie verlangen von jedem Taxi-Besteller 20 Euro Pfand, das bei Eintreffen des Taxis zurück erstattet wird. Seitdem gibt es keine Leerfahrten mehr. Der Daglfinger Kiosk ist täglich von 8.00–22.00 Uhr geöffnet und im Stüberl und angrenzenden kleinen Biergarten gibt es auch kleine Brotzeiten. Für die taxifreundliche Aktion erhält das Kiosk-Ehepaar die Rose des Monats in Form von ein paar Taxigutscheinen. (PR)



Karin Greiner

Zitrone des Monats



Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden. Als Symbol dafür haben wir die saure Zitrone ausgewählt.

Mandarin Oriental

Für Hotels ist es wichtig, ihren Gästen maximalen Komfort zu bieten. Je höher die Anzahl der Sterne, desto höher der Anspruch der Gäste. So erwartet der 5-Sterne-Gast auch ein Taxi vor der Schwingtür. Ein eigener Taxi-Standplatz, sei er noch so klein, soll schon sein.

Es gibt aber Häuser, die damit immer wieder fahrlässig umgehen und die Taxistandplätze als ihr Eigentum betrachten. Wenn VIPs oder Limousinen-Karawanen auftauchen, werden die Arbeitsplätze der Taxler eigenmächtig vergeben. So parkten am 18. August, 21.30 Uhr wieder einmal 8 VW-Busse mit Hamburger Kennzeichen in der Neuturmstraße und blockierten den gesamten Taxi-Standplatz. Wir können nur allen Kollegen empfehlen, in Zukunft sofort über die Zentrale die Streife rufen zu lassen. Wie schnell ein Standplatz aufgehoben werden kann, zeigt das Beispiel „Hotel Europa“, wo ähnlich willkürlich mit unserem Arbeitsplatz umgegangen wurde.

Für diese Eigenmächtigkeit vergeben wir an das Hotel Mandarin Oriental „Die Zitrone des Monats“. (PR)



Ein Erlebnis für die Sinne

Seit über fünfzehn Jahren die attraktivste Adresse für Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer

CLUB BABYLON
großer Whirlpool, schöne Suiten

geöffnet von 14 bis 6 Uhr früh - Jeden Mittwoch ab 20 Uhr bis ca. 23 Uhr
unser „Taxi-Essen“...!

Taunusstraße 31 · 80807 München · Telefon (0 89) 35 99 111



Essen auf Rädern

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Max II, Isartor, Reichenbach, Papa, Sonnen Waldbarth
Tipps für Sie und Ihre Fahrgäste



Foto: www.steiler-taete.de

Wer gerne möglichst mitten in der Stadt wohnt, kann es nicht besser treffen als am südlichen und südwestlichen Altstadttring. Vom Lehel über das Gärtnerplatzviertel bis zum Sendlinger Tor „rührt sich was“, weil hier nicht nur Ladengeschäfte, Rechtsanwaltspraxen, Architekturbüros und Werbeagenturen angesiedelt sind, sondern tatsächlich auch noch (und verstärkt: wieder) Leute wohnen. Seit es schick ist, statt in Grünwald eine Villa zu haben, lieber (oder zusätzlich) im vorgenannten Gebiet einen – natürlichen renovierten – Altbau zu bewohnen, sind dort viele der alten Mieter hinaus saniert worden. Insofern vollzieht sich ein Wandel in der Bewohnerstruktur, der sich u. a. auch im gastronomischen Angebot auswirkt. Die Zahl der „alten“ Wirtshäuser steigt, die unter relativ neuer Führung seither ihre „Happy-Hour“ oder den „Caipi“ zu 4,90 bei unüberhörbarer Musikberiesung anbieten (z.B. „Mariannenhof“, „Wirtshaus zum Straubinger“ und viele andere), während die alten Familienbetriebe auf dem Rückzug sind. Wenn's denn so ist: jedenfalls sieht man an den Taxibestellungen, dass selbst zu den schwächsten Zeiten hier noch ein bisschen Leben angesagt ist. Im Raum „Reichenbach“ und „Papa“ sind zusätzlich die meisten Münchner Lokale für Lesben und Schwule angesiedelt, wobei sich aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre die Grenzen zu „normalen“ bzw. „Hetero“-Lokalen immer mehr vermischen. Fast jeder und jede ist fast über-

all gerne gesehen. Die bekanntesten Läden für Mädels dürften sein „Bei Carla“ (Buttermelcher 17) und „Inges Karotte“ (Baader 13). Das Angebot für die Jungs ist wesentlich größer und reicht vom 24-Stunden-Bierbeisel „Prince“ (Reichenbach 55) über die „Luggi-Bar“ (Pestalozzi 22 – Treffpunkt fast aller Travestie-Stars in München, großes Angebot an Weinen) bis zur überaus gut sortierten (und gar nicht teuren) Cocktailbar „Morizz“ in der Klenze 43. Unser heutiges Testgebiet ist sicher das bunteste und lebhafteste, was man in München und weit darüber hinaus finden kann!

Brotzeitstandl (auszugsweise)

1. BERGWOLF, Fraunhoferstraße 17 (Ecke Klenze)
12.00–15.00 / 18.00–2.00 Uhr
Fr. und Sa. bis 4.00 Uhr
Currywurst (auf Wunsch: „brutal scharf“) mit Semmel 3 Euro. Paar Wiener 2,90, Apfelschorle (0,5 l) 2,60 Euro usw.
2. KIOSK, Fraunhoferstraße 46 (Ecke Auenstr., Isarseite). 24 Stunden ohne Ruhetag (Alibi-Putzstunde) 5.00–6.00 Uhr. Bockwurst mit Semmel, Sandwich usw. 2,50 Euro.
Der klassische Kiosk, in dem es von Lebensmitteln über Neuwagen bis zu Fertighäusern alles gibt.
3. TÜRKISCHER IMBISS, Thalkirchner Straße 2, So.–Mi. 8.00–1.00 Uhr, Do.–Sa. 8.00–5.00 Uhr. Döner 3,50. Lahmacun, süße Sachen usw. alles im Angebot. Hier wird nichts alt, weil ständig Betrieb ist.

Metzgerei

SCHLAGBAUER
Müller, Ecke Kolosseumstraße.
Metzgerei mit Imbiss. Hier bedient der Innungsmeister des Metzgerhandwerks noch gelegentlich selbst. Ein echter Familienbetrieb mit wahrhaft meisterlichem Hintergrund.

SCHÄFERT, Klenzestraße 43.
Auch hier bedient der Chef selbst, wenn er nicht gerade „abgebrannt“ ist – wie im Juni fast geschehen. Eine vergessene Friteuse hätte bald den ganzen Laden eingeäschert. Solides Metzgerhandwerk der alten Schule.

Stehcafé/Bäckerei

CAFE STRASSER, Thierschstraße 9
Mo.–Fr. 7.30–18.00 Uhr
So. 8.00–17.00 Uhr, Sa. Ruhetag.
Kleines, urgemütliches Lädchen (Konditorei und Bäckerei) mit Sitzecke zum kurzen Verweilen und Kaffee schlürfen.

Direkt neben dran (Thierschstraße 7)
LEBENSMITTEL A. ZRENNER, ein Tante-Emma-Laden u. a. mit Obst und Gemüse und all dem, was man beim Großeinkauf noch vergessen hat.

Wirtshaus

BRAUNAUER HOF
Frauenstraße 40
Täglich warme Küche von 11.30–23.00 Uhr (ohne Ruhetag).
Seit Jahrzehnten in Familienbesitz darf dieses Lokal als ein Stück alter, aber noch lebendiger Wirtshauskultur in

München gelten. Keine musikalische Zwangsberieselung, keine „Caipi-Happy-Hour“ usw. (s.o.) prägen den Stil, sondern eine grundsätzliche bayerische Küche zu zivilen Preisen. Viel helles Holz an Wänden und Decken machen den Raum gemütlich, der „Nippes“ an der Wand (Bierkrüge, Zierteller) hält sich in Grenzen. Die Paulaner-Biere sind zu 3,30 (Helles, Dunkles) bzw. zu 3,50 (Weißbier) zu haben. Für durstige Nichtalkoholiker ist der Spezi (0,5 l) mit 2,90 Euro deutlich billiger. Vorspeisen kosten 6,60–8,60 Euro, Suppen 3 Euro (Pfannkuchensuppe) bis 8,10 Euro (Terrine Nudelsuppe mit Ochsenfleisch und Gemüse). Die Speisekarte ist umfangreich, alleine die Rubrik „Münchener Spezialitäten“ umfasst 16 Posten – von der „Knöchersülze mit Röstkartoffeln“ zu 6,20 bis zur „Ochsenlede“ mit Zubehör zu 15,80 Euro. Am oberen Rand der Preisskala angesiedelt sind das „Pfeffersteak vom Angusfilet“ sowie unsere geschuppten Freunde „Saibling“ und „Zander“, mit Zubehör jeweils 18,80 Euro. Vor Ort getestet wurde, wie meist, der Schweinsbraten, hier mit zweierlei Knödeln (Kartoffel- und Semmelknödel) und Speckkrautsalat zu 9,80 Euro. Erwartungsgemäß kam eine ordentliche Portion auf den Tisch, wobei das durchwachsene und saftige Fleisch offensichtlich aus einer echten Metzgerei und nicht etwa aus einer „Food-Designerei“ stammte. Die Knödel bissfest, der Speckkrautsalat selber gemacht und die Sauce nicht aus dem Packerl – sehr gut! Die Gäste im gut besetzten Lokal (Donnerstag, ca. 20.00 Uhr) waren zum großen Teil Einheimische, durchsetzt mit relativ wenigen Touristen. Die Kellnerin war schnell und freundlich, wobei angenehm auffiel, dass die Damen und Herren im Service sich auch gegenseitig unterstützen, wenn Not am Mann ist.

LAMMS, Sendlinger Tor Platz 11 (Eingang rechts vom Kino). Geöffnet 24 Stunden ohne Ruhetag. Alibi-Putzstunde 9.00–10.00 Uhr. Das Kellerlokal unterm Sendlinger-Tor-Kino hat ein vielschichtiges Gästeprofil, was sicher zum großen Teil an den Öffnungszeiten liegt. Wenn man aber bedenkt, dass ein – damals in der Boulevardpresse so gehandelter – „Promiwirt“ namens „Michi“ Beck, der zwischenzeitlich unter Hinterlassung von Millionenschulden in's Ausland flüchtete, in seinen vermeintlich besseren Zeiten noch vom Personal des „Lamms“ wegen ungebührlichen Verhaltens aus dem Lokal gefotzt wurde, so zeigt sich, dass dort offensichtlich auch schon vor drei Jahren nicht jeder als „Gast“ geduldet wurde. Tagsüber hätte sich aufgrund schönen Wetters die Gelegenheit zum Sitzen im Freien ergeben, da vor dem Kinobereich ein abgetrennter Bereich als Freischankfläche dient. Doch „Lamms“ sollte bewusst als Nacht-Restaurant getestet werden, weil dies für uns als die Fia-ker-Zunft interessanter ist. Von Mittwoch auf Donnerstag gegen 2.00 Uhr fand der Tester ein relativ leeres Lokal vor, sauber, gepflegt (auch die Toiletten) und bestellte die „ganze hintere Schweinshaxe mit Blaukraut und Knödel“ zu 9,50 Euro, die es tagsüber (bis 0.30 Uhr), dafür ohne Blaukraut, sogar zum Todes-Preis“ von 5,50 Euro (!) gegeben hätte. Die Schweinshax'n und der Kartoffelknödel waren wirklich sehr gut, die Halbe Augustiner Hell (3,50) passte hervorragend dazu. Schnitzel in allen Variationen sind für 6,50 Euro feil. Das Preisniveau ist insgesamt überaus zivil, sodass man durchaus ohne vorheriges Gespräch mit der Beraterbank bzw. dem Scharfrichter seines Vertrauens dieses Etablissement empfehlen darf. Der Kellner war freundlich und schnell. Die aufdringliche Konservenmusik (sehr

E-Gitarren-lastig) entsprach vielleicht dem Geschmack des „Auflegers“, nicht aber dem des „Testers“. Insgesamt aber: hier darf man sehr wohl hingehen und auch Gäste hinempfehlen!

FRAUNHOFER SCHOPPENSTUBE, Fraunhoferstraße 41, 21.00–03.00 Uhr (Dienstag Ruhetag) Einer der „kultigsten“ Läden in München, mit Gerdi und Werner als Wirtsehepaar. Beide sind zum zweiten Mal verheiratet. Miteinander. Werner singt und spielt an der „Quetsch'n“, Gerdi assistiert, dirigiert und hält ohnehin den Laden in Schwung. Die Chefin bestimmt, was es noch gibt und was es kostet – Es hat sich aber nachweislich noch keiner beschwert (bis auf einige wenige ungeklärte Fälle, deren Gebeine niemals gefunden wurden). Pils (0,33) und Weißbier (0,5) zu je 4 Euro, „kleine“ Speisen von 4 bis 11 Euro. Werner möge zur Drucklegung dieser Ausgabe endlich wieder gesund werden! Wer darauf wartet, dass Kommissar Keller hereinkommt, um eine Zigarette zu rauchen, einen Whisky zu trinken und einen Fall zu klären, der ist lediglich ein paar wenige Jahre zu spät dran, hier aber prinzipiell richtig. Dass es so etwas in München noch gibt, ist Gerdis und Werners Verdienst. (MS)

In den nächsten Ausgaben testen wir für Sie:

- Rund um die Messe
- Westfriedhof, Waisenhaus, Leonrod
- Wetterstein, Candid, Ostfriedhof, Deisenhofener, Giesinger Bahnhof

Gerne verarbeiten wir Ihre Tipps.
Faxen Sie uns Ihre Vorschläge unter:
(0 89) 46 88 55

Münchner Straßennamen

Immer wieder hören und befahren wir sie.
Die Herkunft und Bedeutung vieler Straßennamen sind uns
jedoch häufig unbekannt ...

XYZ

Xaver-Weismor-Straße, Berg am Laim/Am Moosfeld *1933: Xaver Weismor (1854-1909); verdientes Gemeindeausschussmitglied der ehemals selbstständigen Gemeinde Trudering.

Ysenburgstraße, Neuhausen *1894: Georg August Graf von Ysenburg-Philippseich (1741-1822), bayerischer Generalleutnant; er war von 1794 bis 1796 Kommandant des kurpfälz-bayerischen Kontingents bei der Reichsarmee im Feldzug gegen Frankreich.

Zamboninistraße, Nymphenburg *1900: Pietro Zambonini, Sänger (Tenor); war im 17. Jahrhundert Mitglied der Münchner Hofkapelle; komponierte drei in München aufgeführte Opern.

Zamilastraße, Zamdorf *1956: Zamila ist ein germanischer Frauennamen; die Ortsbezeichnung Zamdorf (Zalmdorf) wurde davon abgeleitet (s. Zamdorfer Straße).

Zaubzerstraße, Bogenhausen *1899: Ignaz von Zaubzer (1801-1866), Stadtapotheker; erster Vorstand des Gemeindebevollmächtigten-Kollegiums.

Zaunerstraße, Untermenzing *1959: Franz Paul Zauner (1876-1943), Kunsthistoriker; er schrieb Handbücher über München und Umgebung, deren Geschichte und Kunstgeschichte.

Zechstraße, Mittersending *1901: Zech, hieß eine Familie, die die Hofmark Neuhofen besaß und aus der unter anderem der kurbayerische Hofrat Johann Georg Albrecht von Zech stammte.

Zehentbauernstraße, Giesing *1856: „Zum Zehentbauern“ ist ein alter Hofname eines Anwesens an dieser Straße.

Zehentstadelweg, Obermenzing *1968: Nach dem Zehentstadel, dem heute dort noch erhaltenen ehemaligen Aufbewahrungsort des vom Dorfmeier (Dorfältesten) eingesammelten „Zehenten“, der an die jeweilige Gutsherrschaft abzuliefern war.

Zehntfeldstraße, Michaeliburg/Gartenstadt Trudering *1930: Nach einem alten Flurnamen; er bezeichnete Felder, von deren Ertrag der „Zehnte“ an den jeweiligen Gutsherrn abzuliefern war.

Zenettistraße, Isarvorstadt *1894: Arnold von Zenetti (1824-1891), Städtischer Oberbaurat; ab 1850 Stadtbauingenieur in München, 1867 Stadtbaurat; hat wesentliche Verdienste um die Sanierung Münchens, er schuf die Pläne unter anderem für den Schlacht- und Viehhof, den Nördlichen Friedhof (1868) um die Schulen im Rosental und an der Frauenstraße.

Zentnerstraße, Maxvorstadt/Schwabing-West *1891: Georg Friedrich Freiherr von Zentner (1752-1835), bayerischer Staatsminister; ab 1801 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; ab 1808 als Wirkliches Geheimen Ratsmitglied maßgeblich beteiligt an der Ausarbeitung der bayerischen Verfassung von 1818; von 1823 bis 1831 bayerischer Justizminister, von 1827 bis 1828 Ministerverweser des Staatsministeriums des Königlichen Hauses und des Äußeren; Ehrenbürger der Stadt München.

Zentralländstraße, Thalkirchen, Hinterbrühl *1906: Nach der Zentrallände, dem ehemaligen Anlegeplatz für Flöße aus dem Isarwinkel.

Zeppelinstraße, Au *vermutlich 1906: Ferdinand, Graf von Zeppelin (1833-1917), General der Kavallerie und Erfinder des nach ihm benannten motorenbetriebenen und lenkbaren Starrluftschiffes, an dessen Verwirklichung er seit 1874 arbeitete; am 2. Juli 1900 stieg das erste Luftschiff von Friedrichshafen aus auf, im April 1909 landete der erste Zeppelin in München; Ehrenbürger der Stadt München.

Zieblandstraße, Maxvorstadt *1883: Georg Friedrich Ziebland (1800-1873), Baumeister; ab 1827 Studienaufenthalt in Italien auf Betreiben König Ludwigs I.; 1828 Rückkehr nach München, Mitglied des Kunstausschusses; ab 1835 baute er die Bonifatiuskirche in München, das Ausstellungsgebäude am Königsplatz (heutige Antikensammlung) und vollendete die Mariahilfkirche; er arbeitete mit an der Burg Hohenschwangau.

Zielstattstraße, Obersending *1901: Nach der früher in dieser Straße gelegenen neuen Schießstätte der „Privilegierten Hauptschützen-gesellschaft München“, heute die Gaststätte „Neue Schießstätte“.

Ziemssenstraße, Ludwigvorstadt *1901: Hugo Wilhelm von Ziemssen (1829-1902), Mediziner; war seit 1874 Direktor des „Städtischen Allgemeinen Krankenhauses“ (Krankenhaus links der Isar) in München und Professor an der Universität; er gründete 1877 das erste deutsche klinische Institut und zählt zu den bedeutendsten Medizinern der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts; er schrieb viele Fachbücher und war Ehrenbürger der Stadt München.

Zschokkestraße, Laim *1925: Heinrich Zschokke (1771-1848), Schriftsteller und Politiker; siedelte 1796 in die Schweiz über und wurde Wortführer des Liberalismus dort; schrieb eine Geschichte Bayerns und Erzählungen sowie Erbauungsschriften; er war auch als Journalist tätig.

Zweibrückenstraße, Altstadt/Isarvorstadt *vor 1812: Nach dem Verlauf der Straße, die zu Münchens ältesten „zwei Brücken“ über die durch eine Insel getrennten Isararme führt; die Brücken sind amtlich als „Ludwigsbrücke“ und „Innere Ludwigsbrücke“ benannt, werden jedoch allgemein nur als „Ludwigsbrücke“ bezeichnet.

Zum Schwabenbächl, Gerberau *1947: Schwabenbächl heißt ein kleiner Bach in der ehemals selbstständigen Gemeinde Allach.

Kleiner Privat-Club
Gemütliches Ambiente
Nette Girls
Flamingo
tägl. von 12 bis 5 h früh
Levelingstr. 14
0 89 - 43 57 06 72

Dauerbrenner

Die positiven Folgen eines richtig angewandten „Dringend-Rufes“.

Die Bedeutung des „Dringend-Rufes“ ist hinreichend bekannt – auch durch mehrfache Erklärung in diesem Medium.

Heute möchten wir einmal nicht auf die Details, sondern auf die Konsequenzen des sinnvollen Umgangs dieses Rufes im Funksprechverkehr eingehen.

Am 23.8.06 um 20.13 Uhr setzte der Kollege 3246 einen DRINGEND-RUF auf Kanal 1 ab, der zunächst aufgrund der bereits prekären Situation nicht eindeutig zu verstehen war; insbesondere nicht seine Position.

Im Hintergrund waren ausländerfeindliche Parolen des Fahrgastes zu hören. Letztendlich konnte der Fahrer sich aber noch so weit verständlich machen, dass er sich in der Zenetti/Ecke Thalkirchner Straße befindet. Hierauf schickte die Zentrale sofort mehrere Kollegen zur Unterstützung und benachrichtigte zeitgleich die Polizei.

Alle Kollegen, die daraufhin zu Hilfe eilten, muss man ausdrücklich für ihre schnelles und professionelles Einschreiten danken, denn sie standen nicht nur dem Kollegen in seiner Not bei, sondern stellten schließlich auch sicher, dass der Täter von der Polizei sofort gefasst werden konnte.

Im Anschluss teilte uns noch ein Kollege mit, in welche Klinik der verletzte Kollege gebracht wurde und schließlich wurde das Taxi von einem Kollegen zur Taxi-München eG gefahren und bei uns der Schlüssel des Fahrzeugs hinterlegt, so dass der Unternehmer am Folgetag sein Fahrzeug bei uns abholen konnte.

Ein Dankeschön nochmals an diese hilfsbereiten Kollegen und dem – leider verletzten – Kollegen wünschen wir eine schnelle und gute Besserung!

(NL)



Vertrauen Sie xDrive. Das intelligente Allradsystem von BMW.

Taxifahren wird jetzt noch sicherer – mit xDrive, dem intelligenten Allradsystem von BMW. xDrive fährt nicht nur – es denkt voraus. Seine einzigartige Technik verteilt die Kraft variabel auf die Achsen Ihres Automobils. Blitzschnell. Egal, bei welcher Witterung.

Mit xDrive hat Ihr Taxi immer optimalen Vortrieb, maximale Bodenhaftung und unübertroffene Dynamik. Keine Frage: BMW Automobile mit xDrive machen Ihren Taxi-Fuhrpark noch sicherer – und Ihre Kunden noch zufriedener. Jetzt in Ihrer BMW Niederlassung München.

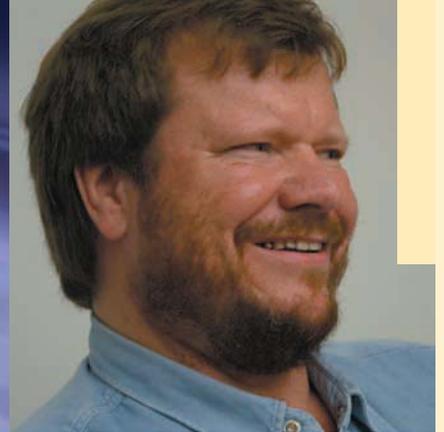
Hauptbetrieb
Frankfurter Ring 35
Ansprechpartner: Rainer Vettori
80807 München

Telefon 089 / 35 35 - 16 61
Telefax 089 / 35 35 - 17 48

BMW Niederlassung München
www.bmw-muenchen.de



Rund um's Taxi



Kai-Georg Frey, Funker, Taxifahrer und Autor

Wir wollen uns einzelne Fälle ansehen, wie sie in der Praxis tagtäglich vorkommen und die uns Funksprecher immer wieder beschäftigen. Auch hier wird es unterschiedliche Auffassungen geben. Wir freuen uns auf eine rege Diskussion mit unseren Lesern.

Hilfe! Unser Gepäck ist im Taxi liegengeblieben!

Manche Fahrgäste können einem leid tun. Anruf frühmorgens in der Zentrale: Die Kunden seien mit dem Taxi zum Flughafen gefahren. Gleich nach dem Bezahlen, bevor sie das Gepäck ausladen konnten, sei der Fahrer davongebraust. Sie ständen am Terminal, der Flug gehe in 1 1/2 Stunden und im Gepäck seien alle Tickets und Ausweispapiere.

Den Zentralisten ist momentan die Luft weggeblieben. Nachdem sie wieder durchgeatmet haben, werden erst einmal die Kunden beruhigt. Das betreffende Taxi ist schnell ermittelt, es war glücklicherweise eine Vorbestellung über die Zentrale.

Umgehend wird das Taxi auf allen Kanälen gerufen, doch wie es in solchen Fällen oft ist, der Fahrer antwortet nicht. Entweder hat er das Funkgerät ausgeschaltet oder leise gedreht, oder er reagiert nicht auf seine Taxinummer (häufig bei Fahrern von Großunternehmen zu beobachten), oder er steht an einem Flughafenstand außerhalb des Wagens. Während den Kunden, die alle fünf Minuten wieder anrufen,

immer wieder besänftigend mitgeteilt wird: „Der Fahrer wird sich bestimmt gleich melden“, greift langsam Verzweiflung Raum. Was ist, wenn die Fahrgäste den Flug verpassen, vielleicht einen Anschlussflug nicht erreichen oder einfach „nur“ der Urlaub im Eimer ist?

Der Fall geht noch einigermaßen glimpflich aus. Ein Kollege meldet sich: er habe die Handynummer des betreffenden Fahrers. Der Anruf bringt ans Licht: Natürlich hat der Fahrer das Gepäck aus dem Kofferraum ausgeladen, lediglich auf dem Rücksitz liegt noch ein Rucksack, der offenbar die Reiseunterlagen enthält. Das Taxi ist zwar schon auf der Autobahn Richtung München, kann aber an einer Ausfahrt wenden und den Rucksack rechtzeitig zurückbringen.

Nach der ersten Erleichterung über das glückliche Ende beginnt unter den Mitarbeitern der Zentrale ein Gespräch über die Frage, wer im Streitfall eigentlich für die Bezahlung der zusätzlichen Taxifahrt aufkommen muss.

Einigkeit herrscht darüber: Wenn der Fahrer mit dem Reisegepäck im Kofferraum weggefahren wäre, hätte er die zusätzlichen Fahrtkosten mit Sicherheit selbst tragen müssen. Die Taxiordnung (TO) bestimmt in § 5.4 eindeutig: „Der Taxifahrer hat tarifpflichtiges Gepäck ein- und auszuladen.“ Im Streitfall könnte hier sogar noch ein Bußgeldverfahren nach § 6.12 der Taxiordnung drohen (... kann mit Geldbuße belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Vorschriften ... des § 5 ... über das Ein- und Ausladen tarifpflichtigen Gepäcks ... zuwiderhandelt.).

Ausnahmen wären nur bei einem besonderen Verschulden anderer Personen denkbar. Zum Beispiel:

- Ein Fahrgast lädt ohne Wissen des Taxlers Gepäck in den Kofferraum, während dieser mit anderen Personen aus dieser Gruppe Fahrtziel oder -strecke bespricht
- Auch das ist schon vorgekommen: Vor einem Hotel lädt der Portier Koffer in ein Taxi und teilt dem Fiaker mit: „Ihr Fahrgast kommt gleich!“ Kurz darauf verlässt ein

RECHTSANWALTSKANZLEI KLAUS HAGEN

Schwerpunkte:

Unfallschadenregulierung,
Verkehrsordnungswidrigkeiten
und Strafsachen,
Vertretung bei ärztlichen
Kunstfehlern

Franz-Joseph-Straße 26
80801 München
Tel.: (089) 33 39 55
Fax: (089) 3 39 71 11
E-Mail: khagen9013@aol.de

Hallo Taxifahrer,

Europas größter Table Dance lädt euch
IMMER
Montags bis Donnerstags ins New York ein!



Gegen Vorlage eures Taxischeins
erhaltet ihr **kostenlosen Eintritt**
und **alkoholfreie Getränke frei**

-Einlass vorbehalten-

ER-TAX

Isoldenstraße 23 · Halle 51
Taxameterdienst & Taxi-Ausrüstung

- Taxameter Hale und Kienzle
- Funk, Funkantennen
- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Quittungsdrucker und Programmierung
- Navigationssysteme
- Taxameter Tarif-Programmierung
- Freisprechanlagen
- Taxi-Dachzeichen
- u.v.m.

Telefon 089 / 30 74 80 47
Mobil 01 77 / 2 70 32 70



Herr mit Aktenkoffer das Hotel, steigt in das Taxi und gibt an: „Zum Flughafen, bitte.“ Am Fahrtziel will der Fahrer dem Fahrgast das Gepäck aushändigen, worauf dieser bemerkt: „Ich habe nur meinen Aktenkoffer dabei ...“ Hier kam die Meldung des Taxifahrers, in seinem Taxi sei Gepäck, das seinem Fahrgast nicht gehöre, nahezu zeitgleich mit der Bitte eines Kollegen, man möge doch bitte per Funk fragen, ob jemand herrenlose Koffer im Auto habe.

Weil auch der Besitzer des Gepäcks zum Flughafen gefahren war, konnte ihm sein Eigentum kurzfristig (und ohne Zusatzkosten) zurückgegeben werden.

Wie verhält es sich aber mit dem Rucksack auf dem Rücksitz in unserem Fall?

Die „Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr“, kurz BOKraft, schreibt in §11, Satz 1, vor: „Nach Beendigung jeder Fahrt haben Fahrzeugführer ... festzustellen, ob Gegenstände zurückgeblieben sind.“ Als Taxifahrer müssen wir uns also nach Beendigung jeder einzelnen Fahrt davon über-

zeugen, ob unsere Fahrgäste Gegenstände im Taxi liegen gelassen haben. Zumindest ein Blick in den Kofferraum (auch wenn der Fahrgast schneller war und sein Gepäck selbst ausgeladen hat) und auf die Sitze sollte es schon sein.

Insofern liegt auch hier ein Verschulden des Taxifahrers vor. Falls der Fahrgast also nicht freiwillig seiner Erleichterung pekuniären Ausdruck gibt und zumindest einen Teil der zusätzlichen Fahrt bezahlt, dürfte eine Bezahlung der entstandenen Kosten juristisch nicht durchsetzbar sein. Auf keinen Fall dürfen wir den fraglichen Rucksack als Pfand einbehalten. Für den entstehenden Schaden (versäumter Flug) müssten wir geradestehen.

Anders verhält es sich, wenn der verlorene Gegenstand durch einen normalen Kontrollblick nicht zu erkennen war, wenn also zum Beispiel

- eine Handtasche im Fußraum unter den Sitz gerutscht ist
- ein Handy unter den Sitz oder zwischen Sitz und Türschweller gefallen ist
- der vor einem nächtlichen Date vorsorglich abgenommene Ehering aus der Tasche fällt

→ ein Fahrgast ohne Wissen des Fahrers seine Jacke in einem Kombitaxi über die Rücksitzlehne in den Kofferraum wirft und dort vergisst.

Hier können wir mit Fug und Recht auf Bezahlung einer zusätzlichen Fahrt bestehen. Will der Fahrgast diese Kosten nicht tragen, geben wir den Fundgegenstand am besten beim nächsten Polizeirevier oder beim Fundamt ab. Damit sind wir der gesetzlichen Verpflichtung nach BOKraft § 11, Satz 2, nachgekommen: „Fundsachen sind unverzüglich ... an die von der Genehmigungsbehörde benannte Stelle abzuliefern, wenn sie nicht sofort zurückgegeben werden können.“ Wie der Fahrgast dann wieder zu seinem Eigentum kommt, braucht uns nicht mehr zu kümmern.

Wir würden uns über Vorschläge freuen, welche Probleme in den nächsten Heften behandelt werden sollen. Bitte senden Sie Ihre Anregungen an den Taxikurier oder an: Kai-Georg.Frey@gmx.de

Kompetenz neu erfahren



Bernhard Karlinger
Verkauf/Leasing/Finanzierung
Tel. 089-48001-178/-482 Mobil: 0170-638 19 71

Josef Polland
Taxi-Serviceberater
Tel. 089-48001-125

Viele vernünftige Gründe sprechen dafür, daß auch im Taxi-Geschäft nicht mehr nur traditionelle Werte zählen. Volkswagen und die MAHAG tragen dieser Entwicklung Rechnung. Mit attraktiven Fahrzeugmodellen, die den Taxi-Unternehmern neue Perspektiven bieten – erfolgsorientiertes Denken anstelle von kostenintensivem Image. Mit einem Ausstattungsprogramm, das bequem den individuellen Ansprüchen des leistungsorientierten Fahrers gerecht wird, der täglich 10 Stunden und länger am Steuer sitzt. Und mit einem Serviceangebot, das den Bedürfnissen des Taxi-Geschäftes entspricht. Als größter Volkswagen-Händler Bayerns sind wir die richtige Adresse für den Taxifahrer.

MAHAG

**MAHAG Zentrum, Schleibingerstr. 12-16
81669 München, Tel. 089-48001-0**



Sind Münchens Taxler wirklich die Besten?

Taxi-Check München

Der TAXIKURIER mit freundlicher Unterstützung der AUDI AG testet Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden. Unser Aktionspartner, die AUDI AG, prämiert jeden Monats-Sieger mit einem Preis und lobt zudem einen tollen Jahrespreis für den „Besten“ des Jahres 2006 aus.

- **** grandios
- *** sehr gut
- ** gut
- * befriedigend
- nicht überzeugend

Unser Monatsthema:

„Kinder-Notdienst“

Meistens gehen kleine Unglücke ja noch glimpflich aus. Kräftig pusten, Pflaster drauf - dann wird's schon wieder! Kinder können aber auch schnell akut erkranken oder sich so stark verletzen, dass ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden muss. Oft passiert es am Abend, an Wochenenden oder Feiertagen und der beste Kinderarzt hat gerade Feierabend. Da bleibt in der Regel nur noch das Taxi und die ärztliche Nothilfe in einer Kinderklinik, denn die allgemeinen Kliniken und Krankenhäuser sind auf die Behandlung von kleinen Patienten technisch nicht eingestellt. Schnell muss es auch gehen, weil die Kinder Fieber und Schmerzen haben und nicht in bester Verfassung sind. Wie reagieren Münchens Taxifahrer auf die gestresste Frage „Wo ist die nächste Kinderklinik?“

Taxi 1: **

(Nr. 1879, 3. August, 18.18 Uhr, Max II)

Gehetzt luge ich unter meinem triefenden Regenschirm hervor und suche die nächste Kinderklinik. Der Taxifahrer empfiehlt mir ganz richtig das Haunersche Kinderspital in der Lindwurmstraße, aber ich suche eigentlich eine ärztliche Nothilfe in der Nähe. Die Klinik in Obermenzing (Kinderklinik des Dritten Ordens, Menzingerstr. 44), die mir der nur scheinbar besorgte Taxler anbietet, ist da wohl keine medizinische Schnellhilfe, sondern wäre, über Gebühr, die wohl zeitraubendste Alternative.

Taxi 2: **

(Nr. 1638, 3. August, 18.45 Uhr, Prinzregentenplatz)

Hier neben dem Prinzregententheater ist das Klinikum rechts der Isar (Ismaningerstr.) nicht weit. Dieser Taxifahrer ist nicht darüber informiert, dass die Nothilfe dort generell

No 1. Club in München Best Service

*Villa
Fantasia*

Riemer Strasse 309
81829 München
Tel.: 089-99 22 93 95

Nur 30,- € Eintritt (3 Drinks frei)

Trotzdem großzügige „Taxi-Provision“
Brotzeiten und Getränke für Taxler „for free“

Taxler jederzeit willkommen –
holen Sie sich Ihren „take away-cup“

Täglich 20.00 -5.00 Uhr · www.villa-fantasia.de



alle Kinder, soweit diese nicht lebensgefährlich verletzt sind, ins Schwabinger Krankenhaus (Kölner Platz 1) zur Kinder-Bereitschaftspraxis oder – chirurgischen Nothilfe verweist. Als ich um eine weitere medizinische Adresse bitte, wird mir zum Glück noch das Krankenhaus Schwabing genannt.

Taxi 3: *

(Nr. 601, 6. August, 19.30 Uhr, Arabella)
Mit südländischem Temperament und einem großen Herz für Kinder scheint dieser Taxler genau zu wissen, wo die Kleinsten den richtigen Doktor finden. Jedoch schickt er mich ins Kinderkrankheiten-Niemansland. So beschreibt er mir den Weg entweder gleich rechts ins Krankenhaus Bogenhausen oder links ins Klinikum rechts der Isar!

Taxi 4: **

(Nr. 322, 6. August, 19.50 Uhr, Ostbahnhof)

Im Osten nichts Neues. Auch hier kommt diesem Taxifahrer erstmal nur das „Rechts der Isar“ in den Sinn. Nachdem ich meine Bedenken hinsichtlich des Angebotes einer Kinder-nothilfe äußere, kontert der Mann schnell, spricht von der Innenstadt Kinderklinik und meint das Haunersche Kinderspital. Die Behandlung von Knochenbrüchen, also Eingipsen, müsste aber auch im „Rechts der Isar“ gewährleistet sein, sagt er.

Taxi 5: **** Testsieger!

(Nr. 1662, 3. August, 19.15 Uhr, Rosenheimer Platz)

Von diesem pflichtbewussten Herren höre ich eine Aufzählung diverser Münchner Krankenhäuser. Als ich ihn



Der Gewinner!

Van-Toan Nguyen
Balanstr. 69
81541 München

erhält für seine souveräne Hilfe ein Präsent von der AUDI AG.

unterbreche und bezweifle, dass die genannten Kliniken auch auf die medizinische Versorgung von Kindern spezialisiert sind, wirkt er etwas verunsichert und bemüht sich als dann ganz professionell um Funkkontakt zur Taxizentrale. Endlich! Warum greifen nicht mehr Kollegen auf das Know-How und Insider-Wissen der Zentrale zurück?

Herz As
IN ist wer DRIN ist
Triebstr. 11a
80993 München/Moosach
Tel. 089-35 65 36 22

- ♥ 24 Stunden geöffnet ♥
- ♥ Taxifahrer willkommen ♥
- ♥ Internationale Girls ♥
- ♥ New Whirlpools ♥
- ♥ www.herzas.de ♥

TAXI Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Gewinnspiel
Einkaufsgutschein im Wert von 100 Euro für „Kugler's köstlichen Feinkostladen“ zu gewinnen!

Dass zur Wiesn auch Ahnungslose unterwegs sind, erfahren wir aus berufenem Munde in diesem Heft. Manfred Kraus hat sich natürlich mit Lust und Pinsel auf dieses Thema gestürzt. Senden Sie uns (per Postkarte, Fax oder E-Mail, Adresse siehe Impressum) bis spätestens 11. Oktober einen passender Text. Wenn dieser prämiert wird, gewinnen Sie obigen, tollen Preis. Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Außergewöhnliche Kollegen

„Ich mag lange Wartezeiten am Standplatz“

Dass sich im Taxigewerbe Menschen aller Nationen und Rassen befinden, wissen wir. Auch finden wir von Ungelernten bis zu Akademikern eine unglaubliche Bandbreite, wie es sie sonst in kaum einer Branche gibt. Und dann gibt es Kollegen und Taxifahrer/innen, die besondere Talente besitzen, besonderen Hobbys frönen oder spezielle Kenntnisse haben. Der TAXIKURIER will Ihnen diese außergewöhnlichen Kollegen vorstellen. In dieser Ausgabe:



Aldo Kezic

Da ist Aldo Kezic wahrscheinlich der Einzige, dem es nichts ausmacht, wenn er mal eine Stunde am Standplatz steht, ohne dass sich etwas bewegt. Das hat bei ihm aber praktische Gründe: In der Zeit kann er in Ruhe komponieren.

weltweit. Entsprechend euphorisch waren die Kritiken. Alodo Kezic hat bereits 12 Sinfonien komponiert, immerhin zwei mehr als Gustav Mahler. Er hat die besondere Gabe, jedes Instrument eines sinfonischen Orchesters im Ohr zu haben. „Zum Komponieren brauche ich kein Instrument. Wenn ich allerdings einen Fehler

nen fertiggestellt, die demnächst aufgeführt werden sollen, wahrscheinlich sogar vom Bundeswehrorchester. Vielleicht steigt ja mal der richtige Impresario in sein Taxi und macht ihn so berühmt wie Zubin Mehta. „Ich glaube, dafür muss ich aber noch besser Deutsch sprechen“, erkennt er selbstkritisch. (PG)

Er hat jedes Instrument des ganzen Orchesters im Ohr

Aldo Kezic studierte an der Akademie für Musik in Sarajewo und Belgrad und war dort mehrere Jahre Lehrer für Musiktheorie. Seine Kompositionen werden auf nationalen und internationalen Festivals aufgeführt. Aber von Musik kann man auch nur leben, wenn man richtig erfolgreich ist. Und weil das nicht so einfach ist, war der Aldo auch mal fünf Jahre Barpianist in einem Touristenhotel in Sarajewo. Der letzte große Erfolg war sein Konzert für Violoncello und sinfonisches Blasorchester im Mai in Germering – übrigens das einzige Werk dieser Art

make, dann spielen die auch falsch. Ich höre das Stück auch zum erstenmal bei der Probe.“ Seit 1991 ist Aldo Kezic in Deutschland, seit 2000 fährt er Taxi. Und das macht er tatsächlich, weil „Taxifahren der ideale Nebenjob zum Komponieren ist.“ Da steht dann auch der Umsatz nicht im Vordergrund. Was logischerweise nicht jeden seiner Unternehmer begeistert hat. Damit die Atmosphäre stimmt, in der man komponieren kann, steht er am liebsten vor dem Bayerischen Hof. Dort hat er jetzt schon wieder zwei neue Kompositio-

Mini-Steckbrief:

Name: Kezic
Vorname: Aldo
Alter: 48
Sternzeichen: Schütze
Familienstand: Verheiratet
Geburtsort: Livno bei Split, Dalmatien
Aufgewachsen: Dalmatien
Wohnortort: Schwabing
Hobbys: Mädchen, am liebsten Polizistinnen
Musik: Deutsche Romantiker, Richard Wagner, Jazz und Blues
Urlaub: Kroatien

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

.Haftpflicht- und Kaskogutachten .Aggregat- und Motorschaden-Analysen .Beweissicherungen .Wertermittlungen
.unfallanalytische Gutachten .Brandgutachten .Kaufberatungen .auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 30, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!



Dreigroschenkeller
Eine
Kulturspelunke
zum futtern,
feiern
und fabulieren

Lilienstrasse 2, 81669 München
Eingang Zeppelinstrasse
An der Ludwigsbrücke

Tel.: 089/48 90 290

So-Do von 17⁰⁰-1⁰⁰
Fr+Sa von 17⁰⁰-3⁰⁰
geöffnet

Ohne Worte

3093

Lehrgeld

Wer mit dem bayerischen Nationalsport beginnt, muss lernen. Als erstes muss er die Karten und die Regeln kennen. Er benötigt neben einer pfiffigen Grundintelligenz einen oder mehrere Lehrherren und ein paar Münzen. Schafkopfen ohne Einsatz ist langweilig und man lernt es nie. Die ersten Runden sind Investitionen, man zahlt Lehrgeld, das sich im Laufe der Jahre jedoch amortisiert. Auch im Taxigewerbe ist Lehrgeld sinnvoll. Im Funkverkehr jedoch wird es den Taxlern zu einfach

gemacht. Da werden populäre Häuser immer wieder mit Adresse genannt. Dies kostet zum einen Zeit und bewirkt, dass viele Kollegen ihr Grundwissen nie steigern. Kollege Udiljak ist hier die Ausnahme. Er erwartet vom Münchner Taxler, dass er weiss, wo die „Mühle“ ist, die er am „Cosima“ vergibt und er auch am „Pfanzelt“ nicht zögert, wenn es einen Auftrag zur „Forschung“ gibt. Warum gebetsmühlenartig „St. Emmeram 41“ und „Unterhachinger Irgendwas“ dazufunkeln. So lernen's die Anfänger und Unkun-

digen nie. Wir müssen in München mehr Stolz entwickeln und auf die Profis setzen. Wer sich einmal eine Adresse erarbeitet hat, wird sie auch nicht mehr vergessen. Der Sigi hilft mit seiner Art zu Funken also, die Qualität zu steigern. Und genau das hören wir immer an allen Standplätzen und in allen Gesprächen. Die Qualität des Fahrpersonals zu verbessern hat absolute Priorität. Denn Glück hat nur der Tüchtige – im Schafkopf genauso wie beim Taxifahren.

BLITZGESCHEITE LÖSUNGEN STATT EIN-STERNE-KOMFORT.



Der OPEL Vectra Caravan Edition 1,9DTI ECOTEC Turbodiesel-Motor; 110 kW (150 PS)**

Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar • elektr. Fensterheber, vorne • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung

Laderaumabdeckung ausziehbar • Batterieentladeschutz • Serviceintervallanzeige • 2 Jahre Garantie mit unbegrenzter Kilometerleistung • Karosserie mit doppelseitiger Verzinkung aller korrosionsgefährdeten Teile • Garantie 12 Jahre gegen Durchrostung • Automatische Klimaanlage • Doppeltonhorn • Radio CD-30 • Lederlenkrad • Designräder 61/2Jx16 mit Reifen 215/55R16 • Nebelscheinwerfer • Mittelarmlehne vorne mit Belüftungsdüsen hinten • Steckdose 12 V im Gepäckraum • Leseleuchten vorne und hinten • Dachreling Silber beschichtet • Türaussengriffe und Dachzierleisten in Wagenfarbe • Fensterzierleiste verchromt

Automatikgetriebe 6- Gang • Taxi-Basisausstattung

Supergünstige Finanzierungen.

Anzahlung	5.500,00 €* Laufzeit	37 Monate
eff. Zinssatz	2,94%	
Schlußzahlung	5.180,00 €* monatliche Rate	469,00 €* 469,00 €* 469,00 €* 469,00 €*

Anzahlung	5.597,00 €* Laufzeit	36 Monate
eff. Zinssatz	2,49%	
monatliche Rate	599,00 €* * alle Beträge inkl. 16% MwSt.	

**Verbrauch l/100km: Stadt: 9,6 - 9,7 Land 5,5 - 5,6, Fluss 7,0 - 7,1; CO₂-Emission in g/km 189-192

HÄUSLER

WER OPEL SAGT - MEINT HÄUSLER

München-Zentrum • Landsberger Straße 83 – 87 • Wolfgang Huber • Tel. 089/51 01-254
www.hauesler.de



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

Geschichte und G'schichten

Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.



Zustand tierischen Stumpfsinns – Ein Amerikaner überlebt das Oktoberfest 1928

Es war im Jahr 1928, als der US-Schriftsteller Thomas Wolfe (1900-1938) Deutschland, München und hier am Abend des 29. September das Oktoberfest besuchte. Nachdem er infolge Vollrausches und Verletzungen vier Tage im Krankenhaus verbringen musste, beschrieb er in einem Brief nach Hause, wie er in seinen beklagenswerten Zustand geraten war.

Überschwängliches Glück

„Ich habe eine leichte Gehirnerschütterung, vier Schädelwunden und eine gebrochene Nase. Mein Kopf ist sehr schön verheilt und meine Nase bessert sich schnell. Auf meinem narbenbedeckten Schädel sprießen wieder die schwarzen Haarstoppel.“ Wie konnte es so weit kommen? „Ich hatte sieben oder acht Liter Bier getrunken – das heißt fast einen Liter Alkohol – und war völlig betrunken. In diesem Zustand – da sind einige Lücken und Löcher in meiner Erinnerung – gab ich im Gefühl überschwänglichen Glücks jemandem einen Stoß, so dass dieser über den Tisch fiel, und stürzte laut lachend aus dem Festzelt.“ Offenbar waren die Bierzelte damals noch nicht so stark besucht

wie heute, denn bei der jetzigen Überfüllung hätte Wolfe nicht so schnell davonschwanken können.

Sturz in den Abgrund

Draußen vor dem Zelt erkannte der Schriftsteller verschwommen einen Stuhl auf seinen Kopf zufliegen, rutschte „auf dem gräßlich schlüpfrigen Schlammboden“ aus und bemerkte „die ganze brüllende Menge aus dem Bierzelt“ sich auf ihn werfen. Bislang an das eher geruhliche Sitzen am Schreibtisch gewöhnt, fand er sich nun in einem blutigen Kampf wieder: „Ich erinnere mich jetzt mit Grauen daran, wie an eine Hölle aus glitschigem Schlamm, Blut und Finsternis, und der Regen fiel auf uns Tobsüchtige herab, die wir einander umbringen wollten. Ich hatte eine so wahnwitzige Wut, dass ich mich überhaupt nicht fürchtete, aber mir war, als ertränke ich im Schlamm. In Wirklichkeit war es das Blut, das mir vom Kopf in die Augen rann.“

Kulturschock

Der Amerikaner vermutete, dass die spezifische Oktoberfeststimmung ihn zum Täter und zum Opfer gleichzeitig gemacht hatte: „Diese Bierzelte sind riesengroß und erschreckend – man kann kaum atmen und sich rühren. Eine bayerische Blaskapelle mit vierzig Mann vollführt einen fürchterlichen Lärm. Dieser Lärm ist einfach phantastisch und die Luft ist zum Schneiden – und in diesen Lokalen entdeckt man das Herz Deutschlands, nicht das Herz seiner Dichter und Denker, sondern sein wahres Herz, das weiter nichts ist als ein ungeheurer Bauch. Sie essen, trinken und atmen sich in einen Zustand tierischen Stumpfsinns hinein. Das ganze Zelt wird zu einer heulenden, brüllenden Bestie, und wenn die Musik eines von ihren Trinkliedern spielt, stehen sie an allen Tischen auf, steigen auf die Stühle und schaukeln mit untergehakten Armen hin und her. Diese sich

schwerfällig bewegenden, lebenden Kreise in dieser großen verrauhten Bierhölle wirken fast unheimlich, sie haben etwas Übernatürliches an sich. Man hat ein Gefühl, als enthielten diese Kreise irgendwie eine Magie, das innerste Wesen dieser Rasse – die Natur eines wilden Tieres.“

Keine besonderen Vorkommnisse

Der betäubte, verletzte und blutende Thomas Wolfe wurde auf die Sanitätswache geschafft und dort provisorisch für seinen Abtransport in die Ziemssenstraße versorgt. Sein Fall war damals offenbar nicht Besonderes, denn die „München-Augsburger Abendzeitung“ berichtete über den 29. September 1928: „Die Wiesn-Sanitätswache brauchte nur in leichten Fällen eingreifen. Auch die Wiesn-Polizeiwache hatte keinerlei Fälle von Belang zu verzeichnen. Dagegen waren die bei den Wachen einlaufenden Verlust- und Fundsachen zahlreicher.“

Die Zukunft

Thomas Wolfe war zur Zeit seines Oktoberfestbesuches 28 Jahre alt und hatte damals nur noch zehn Jahre zu leben. Es bleibt zu hoffen, dass seine Münchner Erlebnisse nicht zu dieser kurzen Lebensspanne beigetragen haben. Viele seiner heutigen Landsfrauen und Landsmänner sowie die anderen Englischsprachigen rund um den Globus reisen in Massen nach München, um in voller Absicht das zu erleben, was Wolfe bis zum 29. September 1928 nicht für möglich gehalten hatte.

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

Titelthema

Als man auf der Wiesn noch kein Taxi gebraucht hat!

Ludwig „Wiggerl“ Hagn ist laut eigener Aussage „der am längsten amtierende noch lebende Wiesnwirt“. Der TAXIKURIER konnte sich davon überzeugen und bekam einige wiesnspezifische Köstlichkeiten aufgetischt



Eine Wiesn ohne Taxi ist heute unvorstellbar

Der Ludwig Hagn ist ein freundlicher Mensch. Professionell im Job, menschlich zu seinen Angestellten, amüsant als Erzähler – ein g'standener Münchner halt! Einer, der weiß worauf es ankommt. Und deshalb lobt er als erstes einmal die Münchner Taxler. „Eine Wiesn ohne Taxi ist heute unvorstellbar. Wer will denn schon seinen Führerschein riskieren? Klar gibt es Engpässe ab 23.15 Uhr. Aber die würde es auch geben, wenn man die Taxis aus Wien noch dazu hätte. Die Zahl der Taxis in München ist doch mehr als ausreichend. Also lieber mal eine Viertelstunde gewartet, als ein Jahr nicht gefahren.“

Der älteste Stammtisch kommt seit 1949

Seit 1961 ist der „Wiggerl“ Hagn jetzt Wiesnwirt. Seinen ersten Vertrag bekam er zusammen mit seiner Mutter im Schützenzelt. Zum erstenmal auf dem Oktoberfest gearbeitet hat er aber schon 1956. „Das ist heuer meine 51. Wiesn“, sagt er stolz. Und treu ist er auch noch. Denn er war immer bei Löwenbräu unter Vertrag, ab 1979 im Löwenbräuzelt. „Ich kenn' die Wiesn noch von Zeiten, da hat man kein Taxi gebraucht, weil so wenig Leute da waren. Das war Ende der 50er Jahre. Ich kann mich an einen Montag erinnern, an dem wir 42 Bedienungen waren, 23 Mann Musik und 22 Gäste. Die hätt' ich daheim im Wohnzimmer auch untergebracht. Die Wiesn hat sich immer weiterentwickelt. Die erste Reservierung kam vom Kaufhof 1961. Es gab Zeiten, da hab' ich alle Reservierungen für die ganzen 14 Tage auf ein DIN A4 Blatt gebracht. Damals haben ja auch bloß die sog. ‚Großkopferten‘ reserviert. Heute ist die Reservierung ein Ganzjahresjob geworden. Ohne Computer geht da nix mehr.“ Die Gefahr einer Überfremdung der Wiesn ist für ihn kein Thema. „95 Prozent unserer Gäste sind Stammgäste aus dem U- und S-Bahnbereich. Nur die Wochenenden, speziell das mittlere, haben mit dem Oktoberfest eigentlich nix mehr zu tun. Das ist ein Event geworden. Wenn um 7.30 Uhr früh 150 Leute vor der Tür stehen und warten, dass sie rein dürfen und dann ist ein Ansturm da wie früher beim Winterschluss-

verkauf, um 9 Uhr sperren wir auf, um 9.05 Uhr ist jeder Tisch besetzt und um 9.30 Uhr kommt das Schild heraus ‚Wegen Überfüllung geschlossen‘, das verärgert halt viele Leute. Wer zu fünft rausgeht, muss auch zu fünft aufs Klo gehen, weil man sich sonst hernach nicht findet. Wer verloren wird, den sieht man vielleicht eine Woche später wieder. Dem Münchner würde ich es nicht empfehlen, am Samstag auf die Wiesn zu gehen, das sollen sie den verrückten Auswärtigen überlassen, die sans eher gewohnt. Für mich ist der schönste Abend der erste Sonntag, das ist noch alles sauber, die Gäste und Teilnehmer vom Schützenzug sind schon wieder weg, es gibt kein großes Gedränge.“

Die Stammgäste haben immer die gleiche Bedienung wie im Jahr zuvor

Der Münchner hat zu seinem Oktoberfest sowie so eine ganz einfache Einstellung. „Wenn du den vier Wochen vorher fragst, ‚seh'n wir uns auf der Wiesn‘, dann sagt er ‚na, der Krach, die vielen Leut‘, da geh' ich heuer nimmer hin' – und dann ist er 16 Tage da, ununterbrochen, jeden Tag. Das seh' ich an unserem ältesten Stammtisch. Da sitzen seit 1949, als es das erste Löwenbräuzelt gab, jeden zweiten Tag, mittlerweile sehr betagte ältere Herren in der Triumphator-Box. Zu uns kommen Firmen schon seit 27 Jahren. Meine Tochter kennt jeden Gast von der Reservierung. Die Gäste sitzen immer am selben Platz wie im Jahr zuvor und haben die Bedienung, die sie seit Jahren haben. Das ist ein Familienfest, da ist der Gast daheim.“

Wir verkaufen am Tag mehr Bier als eine gutgehende Wirtschaft im ganzen Jahr

Das alles reibungslos flutscht, dafür hat der Ludwig Hagn eine eingespielte Mannschaft. Manche Bedienungen arbeiten schon in der dritten Generation bei ihm, seit 40 Jahren. Nur zur Wiesn, aber äußerst zuverlässig. „Da kann man nicht lang rumprobieren. Die Wiesn geht nicht langsam los, sondern mit einem Kanonenschlag. Und da brauchst du zufriedene Gäste. Der Umsatz lässt sich heute nicht mehr steigern. Wir brauchen am Tag soviele Bier, wie es eine gutge-

hende Wirtschaft gern in einem Jahr hätte. Mit dem Essen ist es genauso.“ Lob verteilt Ludwig Hagn auch an die Behörden. „Es gibt kein Volksfest auf der ganzen Welt, das so kontrolliert wird wie das gesamte Oktoberfest – sei es Polizei, Feuerwehr, Sicherheit, Finanzamt, Krankenkassen – Schwarzarbeit auf der Wiesn ist ein Ding der Unmöglichkeit. Früher war das kein Problem. Das hat solange keinen interessiert, als wir keine Arbeitslosen hatten, egal ob Arbeiterlaubnis oder nicht. Die Überwachung reicht heute bis in andere EU-Länder. Man muss auf die Behörden auch hören. Die verlangen nichts unmögliches. Früher war es der Ordnungsdienst, der zuerst besoffen war und als erster zu Raufen angefangen hat. Das wurde geändert. Früher waren es acht Leute, heute 48, die geschult sind und keinen Tropfen Alkohol trinken.“ Ein Wiesnwirt muss der Brauerei und der Stadt recht sein. Das ist bei allen Zelten so. Und der Proporz der Brauereien muss gewahrt bleiben. Wie bei ihm selber. Deshalb ist er seit 1957 Mitglied bei den Blauen und seit 1979 Mitglied bei den Roten. Ein absolutes Glücksgefühl überkommt den Wiggerl Hagn jedes Jahr beim Einzug der Wiesnwirte, wenn er in der Kutsche durch den Torbogen am Haupteingang fährt, vorbei an der Fischer-Vroni, den winkenden Leuten, die Musik spielt und die Sonne scheint. Dann packt ihn das Wiesnfieber und er weiß: „Die Wiesn darf niemals ausfallen, sonst gibt es sie nicht mehr.“ (PG)

TAXIFARBE AUF ZEIT
ATLAS - Leih taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG **NEU**
3 JAHRE GARANTIE
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE
e-mail: Info@tacart.de
ATLAS TELEFON: 089 - 49 00 32 18
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

Titelthema



Woodstock für Trachtenträger

Maßlosigkeit ist jetzt wieder angesagt. Und zwar so lange wie noch nie. Durch günstige Kalenderkonstellation dauert die Wiesn heuer erstmals 18 Tage, vom 16.9. bis 3.10. Das heisst noch mehr Kondition, noch mehr Gelassenheit und hoffentlich auch noch mehr Geschäft. Logisch. Wann sonst, wenn nicht jetzt?

Hört der Taxler Brausebad, springen seine Sensoren automatisch auf "Ausnahmestandard". Obwohl es seit Jahrzehnten hier kein Brausebad mehr gibt, spuckt der Schlund im Norden der Theresienwiese die Menschenmassen auf das Oktoberfest und wieder zurück. Längst ist die Zufahrt auch für Taxler gesperrt, aber Brausebad bleibt Brausebad. Zumindest für die Lederhosen-Fraktion. Die Wiesn ist so eine Art Woodstock für alle, nur viel gigantischer in ihrer sozialen Dimension und – man glaubt es kaum – viel gesitteter. Natürlich wird der Mensch auf der

Wiesn zum Schweinderl. Aber er darf es endlich rauslassen. Man kann viele küssen, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen und wenn im Hofbräu-Zelt die Aussies auf die Kiwis treffen, ist die Stimmung auf dem Höhepunkt. Dafür sind sie ja auch 36 Stunden geflogen. Nur eins ist immer verboten, egal wieviel Promille: Wer einer Kellnerin auf den Hintern haut, outet sich als Wicht.

In den 14 Festhallen mit zusammen rund 100.000 Sitzplätzen stehen Massen, Hendl (450.000!) und Haxen – nicht die der Bedienungen – im Mittelpunkt. Im Hexenkessel der Bierseigen begegnen und verlieren sich Menschen, verirren sich die Gefühle und geht oft die Orientierung verloren. Gut, dass es da den Münchner Taxifahrer gibt. Wiesnerfahren, trachtenerprobt, blasmusikgestärkt lässt er sich so schnell durch nix aus der Ruhe bringen, sondern freut sich aufs Geschäft. Schließlich möchte er vom Wirtschaftskuchen des Oktoberfestes mit knapp 3 Milliarden Euro auch ein paar Nutscherl abhaben. Er weiß, dass man das Oktoberfest nicht beschreiben kann, sondern erleben muss.

Taxi-Standplätze

Für die Dauer des Oktoberfestes werden im Bereich der Theresienwiese die üblichen Standplätze errichtet. Sechs Stück sorgen für den Nachschub, der manchmal auch ungeordnet ablaufen kann. Auf jeden Fall gibt es kein besseres Verkehrsmittel zur Wiesn und auch wieder weg, als das Taxi. Bei der alljährlichen Runde zum Wiesn-Verkehr in der Ruppertstraße, stellen alle Beteiligten erschüttert fest, dass die rot-grüne Straßenschmälerungsstrategie dazu führte, dass die dünnarmähnliche Theresienhöhe zu schmal für Taxis und Busse wurden. Es blieb nichts anderes übrig, als den Vorschlag der Polizei und Taxi-München eG zu folgen und den Privatverkehr während der ganzen Wiesn-Zeit auszusparen. Lediglich Radfahrer dürfen neben Linienbussen und Taxis die Theresienhöhe befahren.



Foto: www.atelier-taske.de

Dicker Mann News ...



vor der Wiesn...
nach der Wiesn...

statt der Wiesn

auf ins

Kleines Brauhaus Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935

Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

**direkt an der U-Bahn-Station
Michaelibad (U5)/Park + Ride**

Einfahrverbot

Nachdem die Anzahl der unbelehrbaren Schwachköpfe, die im letzten Jahr mit ihrem Taxi bis vors Käferzelt gefahren sind und sich dort unerlaubt bereitgestellt haben, deutlich zugenommen hat, hat man endlich auch im KVR reagiert. Am Esperantoplatz wird eine Sperrblende errichtet, die vom Ordnerdienst kontrolliert wird, damit keine Taxis mehr in den Fußgängerbereich der Matthias Pschorr-Straße gelangen. Hier herrscht nämlich absolutes Einfahr- und Abstaubeverbot.

Liebe und Triebe

Nicht nur der Taxler freut sich auf die Wiesn, auch die Clubbesitzer und ihre Rosis hoffen auf regen Verkehr. Sie behaupten zwar immer noch, dass die WM kein Geschäft war, aber im Jammern laufen sie den Taxlern bald den Rang ab. Tatsache ist: Das Bier treibt die Triebe. Damit Randalen nach Möglichkeit vermieden werden, sollte auch der Taxler schon mal vorsichtig vorfühlen, ob der Fahrgast auch in der Lage ist, mehr als nur den Fahrpreis zu löhnen. Ein bisschen Aufklärung hat da schon oft Wunder



Foto: www.wateler-tacke.de

gewirkt. Besonders italienische Wiesnbesucher, die mit dem Wohnmobil, können sich nach 3 Maß Bier selten vorstellen, dass Liebe in München mehr als 5 Euro kostet.

Was ziehe ich an?

Entgegen dem gängigen Missverständnis ist das Oktoberfest kein Faschingsfest. Als Bayer verkleidet man sich nicht, sondern macht das Beste aus seinem Typ. Im Dirndl oder in der Lederhose. Verpönt sind Knallfarben, bedruckte Kartoffelsäcke und Goldschmuck. Das trägt nur eine Kohlenpottpommeranze. Bei der Schürzenschleife immer darauf ach-

ten: Rechts gebunden heisst schon verheiratet. Klassische Trachten kauft man am besten dort, wo die Klassiker zuhause sind: Bei Loden-Frey in der Maffeistraße.

Wie nähert man sich einer Bedienung?

Auf jeden Fall erfürchtig, aber niemals devot. Die Bedienung trägt nämlich nicht nur die Verantwortung für den Durst auf ihren Schultern, sondern auch die Linderung in Form von Maßkrügen vor ihrer Brust. Wer allerdings glaubt, ihr in falsch verstandener Jovialität auf den durchaus wohlgeformten Hinter hauen zu müssen, den straft sie mit Verachtung.

Zur Wiesn mit
verstärkter
Damenauswahl!



**CLUB
Pascha[®]
MÜNCHEN**
Tel.: 089 / 42 16 60
Stahlgruberring 37

Das seriöse
Haus mit
fairen Preisen!

Wir honorieren täglich
24 Stunden

grosszügig und ortsüblich die Anfahrt & Vermittlung von empfohlenen, neuen Gästen!

Vorankündigung:

Zum „Tag der Offenen Türe für Taxifahrer“ am 02. November von 16 bis 22 Uhr laden wir alle Taxler recht herzlich ein, unser Haus einmal richtig kennen zu lernen! Für Speisen und Getränke ist natürlich bestens gesorgt!

Pascha[®] sein ist fein! Ob in SALZBURG, MÜNCHEN, DRESDEN oder KÖLN am Rhein.

Wer verträgt wieviel?

Als wiesnerprobtes Mannsbild sollte man pro Stunde schon eine Maß verputzen und nach bspw. 6 Stunden und 6 Maß immer noch den geordneten Rückzug antreten können. Wer das nicht packt, ist wahrscheinlich untrainiert oder Koreaner oder beides. Der Verzehr einer ganzen Schweinshax'n ist dabei nicht immer von Vorteil!

Welches Fahrgeschäft?

Nostalgie pur vermittelt die Krinoline. Sie ist 1924 zum erstenmal auf dem Oktoberfest aufgebaut worden



Foto: www.atelier-backe.de

und darin haben schon Oma und Opa Zärtlichkeiten unter dem Baldachin ausgetauscht. Beim Lauschen der Krinoline-Blasmusik, verfällt man in keinen Geschwindigkeitsrausch. Es ist ein Ausflug in die traditionelle Welt des Oktoberfestes.

Mittagswiesn

Für Insider die schönste Zeit. Unter der Woche gibt es von 10 Uhr bis 15 Uhr Rabatte bis zu 30 Prozent bei allen teilnehmenden Betrieben und Festzelten. Die „Mittagswiesn“ wurde von Wirtsleuten und Schaustellern in Kooperation mit dem Tourismusamt der Stadt München eingeführt. Heuer schon zum achten Mal.

Wiesn-Öffnungszeiten

Bierausschank: Mo-Fr 10.00–22.30 Uhr, Sa/So 9.00–22.30 Uhr; um 23.30 Uhr müssen die Zelte geräumt sein. Ausnahmen: „Weinzelt“ und „Käfer's Wiesnschänke“, beide bis 1.00 Uhr geöffnet.

Fahrgeschäfte: Mo-Do/So 10.00–23.30 Uhr, Fr/Sa 10.00–24.00 Uhr.

Wichtige Rufnummern

Für alle, die nicht mit Funk unterwegs sind und den direkten Draht zu Polizei und Rettung suchen:

Bayerisches Rotes Kreuz–

Sanitätsstation: (089) 50 22 22 22

Fundbüro: (089) 23 33 02 98

Kinderfundstelle: (089) 23 33 02 96

Wiesn–Polizei: (089) 50 03 22-0

Wiesn–Führungen: (089) 23 23 90-0 oder (089) 50 07 75 00

O'klickt is'!

Die Website zur Wiesn – Oktoberfest.de. Ein schöner Zeitvertreib mit viel Information.

Der TAXIKURIER wünscht eine umsatzreiche und unfallfreie Wiesn! (PG)



Foto: www.atelier-backe.de



KuglerFeinkost – kompetenter Partner der Münchener Gastronomie



Tradition mit Genuss

www.kugler-feinkost.de

Titelthema

Während der Wiesn fahren die Unfähigsten

Der alljährliche Wiesn-Wahn stellt auch an die Funker in der Zentrale höchste Anforderungen. Siegfried Udiljak und Rainer Blum, zwei Wiesngestahlte, im Gespräch mit dem TAXIKURIER.

Die Wiesn zeigt ihre Schattenseiten schon vier Wochen vor Beginn. „Da gurken schon die ersten völlig Unfähigen durch die Gegend, damit sie zur Wiesn überhaupt ein Auto bekommen“, analysiert Rainer Blum die Lage. Und damit übertreibt er bei weitem nicht. Es ist das jährlich wiederkehrende Phänomen, dass es Fahrer gibt, die wirklich nur einmal im Jahr schauen, ob ihr P-Schein noch gültig ist, und dann loslegen. „Die haben natürlich auch kein Interesse etwas zu lernen, weil sie es die restlichen 50 Wochen nicht mehr brauchen“, stellt Siegfried Udiljak emotionslos fest. Und wie dramatisch schlecht die „Fähigkeiten“ dieser Fahrer sind, können die beiden an Hand von haarsträubenden Beispielen beweisen. Da gibt es Fahrer, denen die Landsberger Straße völlig unbekannt ist, da lassen andere den Fahrgast im Stadtplan nachschauen, wo sie hinmüssen (kein Scherz!) und manche der Fahrer wissen überhaupt nicht, was der Funker eigentlich will. „Für viele Unternehmer reicht es als Fahrerqualifikation offensichtlich schon aus, dass der Ahnungslose weiß, ein Auto hat vier Räder“, verzweifeln beide übereinstimmend. Und nicht von ungefähr findet man die Chaoten immer in den gleichen Unternehmen.

Inzwischen plädieren sogar ausländische Taxiunternehmer für eine Deutschprüfung

Selbst ausländische Taxifahrer und Unternehmer plädieren heute schon für eine Deutschprüfung, weil sie unter diesen Pfeifen genauso leiden. Es gibt türkische Unternehmer, z.B. Taxi West, die sich erst mit ihrem Fahrpersonal in deutscher Sprache unterhalten, um das Verständnis zu testen, bevor ein Auto rausgegeben wird. Leider verhalten sich nicht alle so beispielhaft. Sonst könnten so unverschämte Sätze wie „Zentrale, Sie nicht

sprechen meine Sprache“ überhaupt nicht vorkommen. „Mit dem Navi im Taxi züchten wir uns die Deppen selber“, befürchtet Sigi Udiljak. „Da die Kundschaft technikgläubig ist, schluckt sie dabei auch die Umwege“. Extrem chaotisch wird es wieder am zweiten Wiesnwochenende und Freitagnacht vor Wiesnbeginn. Da richtet man sich in der Zentrale schon darauf ein, dass wieder viele unterwegs sind, die nicht einmal eine einfache deutsche Frage beantworten können. Manchmal ist das Leben aber auch gerecht. „Wenn's Geschäft richtig gut geht, fallen die Pfeifen am Funk nicht so auf, weil sie mit dem Tempo nicht mitkommen“, sagt der Sigi. Eine Bitte an die Unternehmer haben allerdings beide: „Stell's halt net jedem Volleppen ein Taxi hin. Denn bei soviel vorsätzlicher Dummheit bekommt man einfach Wut!“ (PG)

Club Belami
Die attraktive Adresse für
Nachtschwärmer und Taxifahrer

Wies'n
Sonderbonus für
Taxifahrer !!

TAXI
Club Muenchen

Dachauer Straße 366
D-80993 München
Tel. +49(0)89-141 31 19

www.taxiclubmuenchen.de

Norberts Weltreise

Ein Verkehrsmittel gibt es überall auf der Welt – nämlich das Taxi.
Norbert Laermann recherchiert und berichtet, wie und wo auf diesem Erdball die Taxibranche funktioniert.



Barcelona

Die Boom-town Spaniens zeigt uns, wie und warum Deutschland seine Rolle als Wirtschaftslokomotive eingebüßt hat.

Die Metropole Kataloniens pulsiert bis spät in die Nacht und am Sonntag bewegen sich LKW's und Baumaschinen. Zu den rund 2 Millionen registrierten Bürgern sollen noch rund 500.000 nicht registrierte, zum Teil sicher auch illegale Einwanderer, kommen. Jeder Besuch beim Arbeitsamt um einen Job zu bekommen, kostet 10 Euro.

Wer nun glaubt, in Barcelona herrscht das Chaos, täuscht sich ge-

waltig, in keinem Fall trifft dies auf das Taxigewerbe zu. Rund 11.000 Taxis haben trotz einem gut funktionierendem ÖPNV-System ihr Auskommen. Die durch Verordnung vorgeschriebene einheitliche Taxifarbe schwarz mit gelben Türen und Kofferraumklappe tragen Mittelklasseautos, die kaum älter als maximal sechs Jahre sind.

Ein auf die Farbfreigabe angesprochener Unternehmer schüttelte unverständlich den Kopf und meinte „gran tontera“, großer Blödsinn. Um einer Blamage aus dem Wege zu gehen, wechselte ich das Thema. Alle Taxis waren außen und innen

in einem sauberen Zustand. Es besteht absolutes Rauchverbot, dafür sind alle Taxis klimatisiert. Die Taxifahrer sind durchweg gut gekleidet und zuvorkommend.

In Werkstätten wird die komplette Taxiausrüstung angeboten. Die Türen und Heckklappen werden gelb lackiert, auf Folien wird der Haltbarkeit wegen verzichtet.

Auf den hinteren Türen wird neben dem Würfel, dem Symbol für Katalonien, für jeden gut lesbar die Ordnungsnummer auflackiert. Die Taxameter und Vermittlungstechnik des größten Anbieters Spaniens,

HALE  + CAB ASSISTANT
Das günstige und einfache TAXI-Abrechnungssystem

 ... und Sie wissen was in Ihren Taxen läuft

kostenlose Testsoftware
2 Fahrer + 2 Fahrzeuge 

www.hale.de/cey

KFZ-Werkstatt-Taxi-Schnelldienst

Rudolf Dvorak GmbH



Sonderkonditionen für Taxiunternehmer auf alle Arbeiten!

- Lackierte Ersatzteile neu und gebraucht ständig auf Lager!
- Unfallinstandsetzung
- Klimaanlage-Service
- Fahrzeugdiagnose
- Lackiererei
- Kundendienst
- Motor-, Getriebe- und Differentialinstandsetzung
- Automatiküberholung
- Autoglas

Ansprechpartner: Erich Oswald Tel (0 89) 52 80 40 Fax (0 89) 5 42 06 52
Schleißheimer Straße 38, 80333 München

Taxitronic, dürfte derzeit in Europa zur Spitze zählen. Taxitronic entwickelte ein Kompaktgerät, das Taxameter, Datenfunk (9 PRS), ein einfaches Navi, Kartenlesegerät, Quittungsdrucker und Notruf umfasst. Die EU-Zulassung wird in den nächsten Monaten erwartet.



Schon jetzt gibt es kein Taxi in der katalonischen Metropole, das keinen Quittungsdrucker verwendet. Eine gedruckte Quittung mit allen Daten der Fahrt gibt misstrauischen Gringos ein hohes Maß an Sicherheit.

Absolut kundenfreundlich ist das verplombte Dachzeichen. Neben dem gut sichtbaren und beleuchteten Taxi-Schild befinden sich ein grüner Würfel, der „libre“ und ein roter, der „occupado“, weithin signalisiert. Es wird vernünftigerweise großer Wert auf Fahrgastinformation gelegt.

Die Fahrpreise entsprechen von der Höhe in etwa unseren Tarifen, allerdings gibt es keine Zuschläge.

Tarif 2 (von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr):

Grundgebühr	2,93 Euro
km	1,45 Euro
Wartezeit	16,95 Euro

Tarif 1 (von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr):

Grundgebühr	3,66 Euro
km	1,55 Euro
Wartezeit	17,42 Euro

Flughafen

Am Flughafen angekommen, schreckte mich eine Schlange von cirka 400 wartenden Taxifahrgästen ab. Die Viererketten von 100 Metern wurde von zügig anfahrenden Taxlern abgearbeitet. Einige Leute aus der Taxi-

schlange traf ich im Flughafenbus wieder. Ursache für die Warteschlange ist ein Hauptausgang, aus dem nahezu alle Passagiere strömen.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass der Gesamteindruck, den die katalonischen Kollegen auf den Kunden machen, selbst Münchner Taxis überlegen ist, d. h. der Durchschnitt ist besser. Allerdings fehlen Fahrzeuge der gehobenen Mittelklasse. Kleinbustaxis gibt es überhaupt nicht. Versifft Kisten, die älter als 10 Jahre sind und beim Ölbergrennen teilgenommen haben, gibt es überhaupt nicht. (HM)



KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962 81369 MÜNCHEN

ENGELHARDSTR. 6

Preiswert!!!

Schnell

- KUNDENDIENST
- KFZ - WARTUNG
- UNFALLINSTANDSETZUNG
- ABGASABNAHME
- KLIMABEFÜLLUNG

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

Sauber

- KFZ - PFLEGE
- KAROSSERIEARBEITEN
- COMPUTERFEHLERAUSLESE
- TÜVABNAHME IM HAUS
- KFZ - ELEKTRIK

Die guten Geister der Genossenschaft

Die gute Seele – auch der schwarzen Schafe



Wie funktioniert die Genossenschaft? Wenn der Vorstand ein Anliegen hat, wird das in aller Regel schnell nach außen kommuniziert – und alle wissen Bescheid. Aber auch ein Vorstand braucht Menschen, mit denen er arbeitet, die sich um alltägliche Belange kümmern, kurz: die eine Genossenschaft am Laufen halten. Von diesen „Guten Geistern“ möchte Ihnen der TAXIKURIER in loser Folge demnächst einige vorstellen. In dieser Ausgabe: Tanja Reger

Bei Tanja Reger hat man immer das Gefühl, die arbeitet doch schon ewig in der Genossenschaft. Dabei ist das völlig ausgeschlossen. Denn erstens ist sie dafür viel zu jung und zweitens ist

zahlt wurden.“ Dabei ist Tanja Reger nun wirklich kein Unmensch. Und auch der Hund zu ihren Füßen, ein reinrassiger Havanese, ist nicht bissig. „Ich kenn’ doch die Sorgen der Taxler

schein. Aber als man mich gleich am Anfang dreimal am Standplatz verschickt hat, hab’ ich keine Lust mehr gehabt.“ Und wo ist sie so schändlich behandelt worden? In Pasing, natürlich. Schämt euch, ihr Pasinger Fiaker. Aber vielleicht war’s ja auch ein Segen. Sonst hätten wir sie nicht im Hauptquartier und sie könnte den Mitgliedern keine Hilfestellung geben. In der Mitgliederverwaltung achtet sie nämlich nicht nur auf pünktliche

Gleich am Anfang dreimal verschickt, das war zu viel!

sie tatsächlich erst seit 1999 in der Engelhardstraße. Aber dafür macht sie eben einen sehr vertrauten Eindruck. Und das liegt wahrscheinlich daran, dass die meisten schon öfters mit ihr zu tun hatten. Bis 2001 hat Tanja Reger an der Kasse gearbeitet und seit 2001 ist sie zuständig für die Mitgliederverwaltung. Und daher kennt sie natürlich sehr viele Mitglieder. „Einige besser, aber bei weitem nicht nur die schwarzen Schafe, die sich erst reintrauen, wenn der Funk schon gesperrt wurde, weil die Gebühren nicht ge-

und weiß, wann’s klemmt. Deshalb ist es doch besser, sie kommen immer alle vorher zu mir, dann finden wir schon eine Lösung. Nur auf ‚toter Mann‘ machen, das funktioniert bei mir nicht. Schließlich hab’ ich ja Verantwortung für alle Mitglieder.“ Dass Tanja Reger in der Genossenschaft arbeitet, ist reiner Zufall. „Ich hab’ mich auf eine Anzeige in der Zeitung beworben.“ Dabei kommt sie selbst aus einer Taxiunternehmerfamilie. „Ich bin quasi mit dem Taxi aufgewachsen. Ich hab’ auch den Taxi- und den Unternehmer-

Beitragszahlung, sondern betreut jeden Einzelnen bei An- und Abmeldung, bei Befreiung von der Betriebspflicht in Zusammenarbeit mit dem KVR und um den Vertrieb des TAXIKURIERS kümmert sie sich auch noch. Und wundern sie sich nicht, wenn ihnen demnächst in der Genossenschaft eine fröhliche Tanja Reger über den Weg läuft. Denn: „Ich gehe gerne in die Arbeit, weil wir auch so ein tolles Betriebsklima haben.“ (PG, PR)

Dr. med univ. Hans Bake v. Bakin
– München –
Heidemannstraße 25–27

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
(ohne Voranmeldung) € 31,-

Ärztliche und augenärztliche Untersuchung
mit psychometrischen Tests
für Ersterteilung und über 60 Jahre € 81,-

Telefon 089/3 11 17 50
und **089/37 06 56 90**
Mobil 0172/6 52 38 05

Ausreichend Parkplätze vorhanden

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Mini-Steckbrief:

Name: Reger
Vorname: Tanja
Alter: 36
Sternzeichen: Fisch
Familienstand: Verheiratet
Geburtsort: München
Aufgewachsen: Planegg
Wohnortviertel: Au
Hobbies: Kochen, Hund (Rasse: Havanese, kann man nicht rauchen)
Musik: Alles außer Klassik
Urlaub: Türkei, Belek

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der TAXI-MÜNCHEN eG
Herausgeber: TAXI-MÜNCHEN eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Hans Meißner (HM)

Objektleiter: Paul Rusch (PR), Tel.: 0172 - 5 37 37 31
Fax: (0 89) 46 88 55, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG),
Manfred Kraus (MK), Norbert Laermann (NL),
Alfred Lehmail (AL), Dr. Rüdiger Neitzel (RN),
Michael Schrottenloher (MS), Reinhold Siegel (RS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringsisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringsisstraße 4 (RgB), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Druckhaus Fritz König GmbH
Stahlgruberring 24, 81829 München
Tel.: (0 89) 42 74 10-0, Fax: (0 89) 42 74 10-28
ISDN: (0 89) 42 74 10-27
E-Mail: koenig@druckhaus-koenig.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 37, gültig ab 23.12.2005

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf
dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor
Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustim-
mung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das
Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt
besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

TAXI-MÜNCHEN eG 100%

Vorstand: Hans Meißner, Reinhold Siegel, Alfred Lehmail

Vorschau Ausgabe November 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns. WM, Papst, Wiesn, viel Sonne und Regen haben die Münchner und Besucher dieser Stadt in Atem gehalten und auch ihre Geldbeutel strapaziert. Bleibt zu hoffen, dass für den verbleibenden Rest des Jahres die Konsumfreude und Kaufimpulse vor der Mehrwertsteuererhöhung zum Jahreswechsel dominieren. Davon würde auch unser Gewerbe profitieren.

Paul Rusch, Objektleiter

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
26. Oktober mit spannenden Themen:

→ Schülerfahrten

... Wichtiger Umsatzfaktor für uns

→ Münchens Stadtbezirke von A-Z

... Beginn einer neuen Serie

→ Essen auf Rädern

... Schrotti testet die Gegend rund um die Messe



ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsgesetz
Führerscheine
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOTLEBOVA
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel.: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

ATZINGER ESSEN TRINKEN KULTUR



Schellingstraße 9
München Tel. 28 28 80

www.atzinger-muenchen.de

täglich von
10.00 Uhr bis **03.00 Uhr früh**
Sonntag bis 01.00 Uhr

durchgehend warme Küche
bis 01.00 Uhr




Taxifrühschoppen
 am Samstag, 14.10.2006 von 10 bis 14 Uhr,
 im Mercedes-Benz Center Arnulfstraße.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Taxis kommen wie gerufen. Und von uns.

► Wenn es um Ihr Taxi geht, kommen wir Ihnen gern entgegen: mit attraktiven Modellen und umfassenden Serviceleistungen. Überzeugen Sie sich von unserer großen Mercedes-Fahrzeugauswahl. Ob kompakte C-, komfortable E- oder luxuriöse S-Klasse – bei uns finden

Sie genau das Taxi, das Ihren Vorstellungen entspricht. So kommen Ihre Gäste immer sicher und bequem an. Darüber hinaus bieten wir Ihnen perfekten Rundum-Service: vom Unfall- bis zum Werkstattservice, von verlängerten Öffnungszeiten bis zu guter Teileverfügbarkeit. Kunden-

orientiert, freundlich und zuverlässig. Das verstehen wir unter Service mit Stern.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz München

Mercedes-Benz Niederlassung München der DaimlerChrysler AG
 Auto-Henne GmbH – Ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG
 Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61 • www.muenchen.mercedes-benz.de

Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:
 Ingolstädter Str. 28 • Landsberger Str. 382 • Arnulfstr. 61 • Kidlerstr. 36
 Otto-Hahn-Ring 20 • Gauting, Julius-Haerlin-Str. 39 • Grünwald, Südliche
 Münchner Str. 29 • Wolfratshausen, Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:
 Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48
 Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24
 Ingrid Zach 0 89/12 06-54 22